

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1911**

574 (9.12.1911) Mittagausgabe 1. Blatt

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von  
A. Thiergarten  
Chefredakteur: Albert Herzog  
zugleich verantwortlich für  
Schrift und den allgemeinen  
Teil, verantwortlich für den  
geamten badischen Teil Anton  
Rudolph, für den Anzeigenteil  
A. Anderspacher, sämtlich in  
Karlsruhe.  
Berliner Bureau:  
Berlin W. Rathhäufigstr. 12.

Auflage:  
**33000** Expl.  
gedruckt auf 3 Zwillingen-  
Rotationsmaschinen.  
In Karlsruhe und nächster  
Umgebung über  
**21000**  
Abonnenten.

Nr. 574. 1. Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 9. Dezember 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst ein 1. und 2. Blatt, zusammen 20 Seiten.

## Der Leipziger Spionageprozess.

Berlin, 8. Dez. Unsere Berliner Redaktion erhält folgende Information:  
Der Ausschluß der Öffentlichkeit in dem Spionageprozess gegen den britischen Staatsangehörigen Schulz hat wohl hier und da zu der Vermutung geführt, daß Rücksichten der höheren Politik bestimmend gewesen sein könnten. Das ist indessen nicht richtig. Die britischen Kriegsvorbereitungen während des Sommers und Herbstes können uns wahrscheinlich keinen Anhalt bieten, milde Saiten aufzuziehen, oder gar noch gute Miene zum bösen Spiel zu machen. Unseren leitenden Kreisen wäre im Gegenteil, wie wir versichern können, nichts erwünschter gewesen, als den Prozeß in vollster Öffentlichkeit verhandeln zu sehen, damit das deutsche Volk aufgeklärt werde über die nationale und persönliche Gefahr, der es durch die ununterbrochene britische Spionage ausgesetzt ist. Nur die Behütung wichtiger Schiffsbaugeschäfte, die zur Erörterung gelangen müssen, hat zur Ausschließung der Öffentlichkeit geführt.

Zunehmend wird doch soviel aus dem Ergebnis der Voruntersuchung und aus der Gerichtsverhandlung selbst durchgelassen, daß man sich ungefähr ein Bild über die Art und Schwere der Verfehlungen machen kann, deren der Schiffshändler Schulz und einige deutsche Ingenieure angeklagt sind. Ueber Schulz ist in der deutschen Presse schon wiederholt die Rede gewesen. Als deutscher Renegat eignete sich dieser britische Staatsangehörige ganz besonders zu dem verwerflichen Handwerk, mit dem er sein altes Vaterland zu verraten gedachte oder schon verraten hat — mit Hilfe bestechlicher deutscher Privatbeamten. Schulz verfügte über große Geldmittel, die er offenbar von dem Nachrichtenbureau der britischen Admiralität erhielt.

Hoffentlich gelingt es dem Reichsgericht, in die geheime Tätigkeit dieses Bureaus tiefer hinein zu leuchten, und die Fäden blozulegen, die es nach Deutschland ausgestreckt hat. Unsere Auktionenbefugigungen sind ja schon lange durch ein organisiertes Beobachtungsnetz ausponiert. Dieses Netz sollte Schiffsbauten auch auf alle Schiffswerften und Maschinenbau-Werkstätten. Er sollte Korrespondenten gewinnen, zu ländlicher Berichterstattung über alle Neuerungen in unserer Marine. Aber auch der deutsche Ueberwachungsdiens war nicht minder gut organisiert. Auch er hatte ein Netz ausbreitet und darin den Schulz und seine Helfershelfer rechtzeitig gefaßt. Er steht nebst seinen Mitschuldigen einer schweren Strafe entgegen. Mit Festungshaft wird es diesmal nicht abgehen, mit Zuchthaus wird er bestraft werden, auch wenn nur die Beschuldigungen zutreffen, zu denen er sich bereits bekannt hat. Eine noch härtere Zuchthausstrafe dürfte seine für schuldig befundenen deutschen Helfershelfer treffen. Wie lange der Prozeß dauern wird, läßt sich noch nicht absehen. Aus Leipzig wird gemeldet, daß er vielleicht noch bis in die nächste Woche sich fortziehen wird. Nach dem Abschluß soll, wie wir hören, der Teil der Verhandlungen, der nicht unbedingt geheim bleiben muß, in einer zusammenfassenden Darstellung zur Warnung vor britischen Verführungskünften veröffentlicht werden.

den, welche durch die Befürchtung veranlaßt worden waren, daß die Türkei durch die Legung unterseeischer Minen den russischen Handel stören könnte.

Es ist recht schade, daß der Spionageprozess gegen den britischen Staatsangehörigen mit dem deutschen Namen Schulz nicht schon um die Mitte November in Szene gegangen ist, als der Reichstag noch versammelt war, sondern erst jetzt nach Schluß des Reichstages. In der Hand dieses Prozesses und seine als sicher vorauszuiehenden Ergebnisse hätte die britische Friedensliebe uns gegenüber parlamentarisch ebenfalls wirksam beleuchtet werden können.

Gegenüber diesem ersten Fall wirkt die Entdeckung eines deutschen „Spions“ in dem vielfach vorbestraften Abenteuerer Große in Portsmouth geradezu komisch. Große wurde auch schon verurteilt. Wenn er wirklich Kohlengefäße machen und nebenbei zu seinem Zeitvertreib fischen wollte, so scheint er den Spionagedacht leichtfertig sich zugezogen zu haben. Von irgendwelchen Beziehungen des Große zu deutschen Behörden war in dem Verhör natürlich nicht die Rede. Mit der Entdeckung deutscher „Spione“ hat man in England bisher kein Glück gehabt.

## Der russische Minister Tsasonow über die politische Lage.

Paris, 8. Dez. Der russische Minister des Auswärtigen Tsasonow erklärte dem hiesigen Vertreter der Petersburger Telegraphen-Agentur u. a., er habe mit seiner Pariser Reise den Zweck verfolgt, die Bekanntheit der Mitglieder der französischen Regierung zu machen und mit denselben einen Meinungsanstand über alle die beiden Länder interessierenden Fragen zu pflegen. Dieser Meinungsanstand habe auch seiner Erwartung gemäß die vollständige Solidarität der Interessen Frankreichs und Russlands in allen schwebenden Fragen der auswärtigen Politik sowie die Stabilität und Lebenskraft des französisch-russischen Bündnisses dargetan.

Er habe infolge der Abwesenheit des Königs von England sich gegenwärtig nicht nach England begeben können, und deshalb Unterredungen mit dem russischen Botschafter in London Grafen Benckendorff sowie dem hiesigen englischen Botschafter Berke gehabt. Das Gericht, wonach seinen Unterredungen mit den Mitgliedern der französischen Regierung dritte Personen beigezogen hätten, sei unrichtig. Bei seiner Reise habe er nicht speziell die Dardanellenfrage oder die persische Angelegenheit im Auge gehabt. Die Presse habe unrecht, der Dardanellenfrage eine übermäßige Bedeutung beizumessen, und was das an Persien gerichtete Ultimatum anlangt, so habe dasselbe den Zweck, in würdiger Weise auf ein von Russland als unzulässig erachtetes Vorgehen einer Gruppe persischer Politiker zu antworten, die weder Sinn für die wirklichen Verhältnisse, noch politischen Takt besäßen. Russland strebe keineswegs eine Vergrößerung seines Gebiets an, welche es nicht brauche.

Tsasonow gewährt auch einem Mitarbeiter des „Temps“ eine Unterredung, in welcher er erwähnte, daß er sich auch mit den chinesischen Vorgängen beschäftigt habe. Auch in diesem Punkt sei der Einlang der Anschauungen ein vollständiger. Jede unvorsichtige Initiative sei ausgeschlossen. Dies sei die Haltung Frankreichs, Englands und auch Japans, mit welcher letzterem Russland in dieser Frage die besten Beziehungen unterhalte. Die Meldungen der Blätter, wonach Russland die Dardanellenfrage diplomatisch anstellen wolle oder von der Türkei direkt die freie Durchfahrt für seine Kriegsschiffe gefordert habe, seien eine Fabel. Es ist kein offizieller Schritt erfolgt, sondern es haben lediglich einfache Besprechungen des Botschafters Tscharykow stattgefunden.

Die allgemeine Lage Europas, fuhr Tsasonow fort, erscheint mir trotz des italienisch-türkischen Krieges und der Presseheiden nicht beunruhigend. Frankreich und Deutschland haben durch die gründliche Liquidation der marokkanischen Angelegenheit gute Arbeit geleistet. Sie haben auch ein gutes Beispiel gegeben durch den Beschluß, alle ein aus dem jüngsten Abkommen erwachsenden Schwierigkeiten dem Hoher Schiedsgericht zu unterbreiten. Das Abkommen Frankreichs mit Deutschland betreffs Marokkos ist von demselben Geiste erfüllt wie das russisch-deutsche Abkommen betreffs Persiens. Das sind positive, wertvolle Ergebnisse, denn die bestehenden Bündnisysteme bedrohen einander nicht. Sie haben nichts Gegenwärtiges an sich und sind auch nicht unvereinbar untereinander. Wir sind von ihrer Eignung zur Verständigung überzeugt, welche Zwistigkeiten es auch immer in der Vergangenheit gegeben haben mag.

Um den künftigen Zwistigkeiten vorzubeugen, genügt es, daß man vorher die einander gegenüberstehenden Interessen ausgleicht. Weder Russland noch Frankreich, weder England noch Deutschland haben sich in der gemeinsamen Arbeit entgegen.

## Ein neues Landwirtschaftskammergesetz in Baden.

Karlsruhe, 8. Dez. Im Frühjahr 1906 hat die Regierung der Volkswirtschaft einen Gesetzentwurf über die Errichtung einer Landwirtschaftskammer vorgelegt, in dem der Landwirtschaftskammer in der Hauptsache die Aufgabe der Beratung, Begutachtung und Anzeigung zugewiesen werden sollte. Nur in beschränktem Umfang war auch die Befugnis der Kammer vorgezogen, gewisse Aufgaben der Verwaltung zur Förderung der Landwirtschaft zu unmittelsamer Ausführung zu übernehmen. Die Erste Kammer hat aber an dem von der Zweiten Kammer angenommenen Regierungsentwurf eine Veränderung vorgenommen, die damals von der Regierung als unwesentlich angesehen wurde, sich aber als sehr materiell erwies und nunmehr zu einem Konflikt zwischen Regierung und der Landwirtschaftskammer geführt hat. Die Regierung wollte nämlich damals der Landwirtschaftskammer nur die Aufgaben des bis dahin bestehenden Landwirtschaftsrats zuweisen, während die Vertreter der Landwirtschaft in der Ersten Kammer sich mit einer rein begutachtenden Tätigkeit der Kammer nicht begnügen wollten und deshalb eine Veränderung des Regierungsentwurfs durchsetzten, daß die Landwirtschaftskammer die Förderung der Land- und Forstwirtschaft „wahrzunehmen“ habe. Der damalige Minister des Innern, Schenk, erklärte sich mit der neuen Fassung einverstanden, weil er das Wort „wahrzunehmen“ in dem Sinne der Regierungsvorlage auslegte, während die Mitglieder der Ersten Kammer und auch die Landwirtschaftskammer unter dem Wort „wahrzunehmen“ auch das Recht der selbständigen Veranlassung von Unternehmungen durch die Landwirtschaftskammer verstanden haben. Zur Befreiung der aus diesen Meinungsverschiedenheiten entstandenen Schwierigkeiten hat die Regierung nun einen Gesetzentwurf fertiggestellt und der Landwirtschaftskammer zur Aeußerung mitgeteilt. Dieser bringt vor allem die erforderliche Klarheit über die Zuständigkeit der Landwirtschaftskammer: die Tätigkeit der Landwirtschaftskammer soll lediglich begutachtend und beratend sein, und die Kammer soll nur im Benehmen mit dem Ministerium des Innern berechtigt sein, Veranlassungen zur Förderung der Forst- und Landwirtschaft zu unterstützen, sowie selbst einzurichten und zu betreiben. Der neue Gesetzentwurf regelt weiter den Bezug der landwirtschaftlichen Grundstücke zu den Kosten der Kammer. In der ersten zum Landwirtschaftskammergesetz erlassenen Verordnung war vorgesehen, daß nur die sogenannten klassifizierten, d. h. in Wertklassen eingeteilten landwirtschaftlichen Grundstücke zu den Kosten der Landwirtschaftskammer zu kommen.

wenige Augenblicke später betreten Baakens das Krankenzimmer. Grete ging ihnen mit ausgestreckten Händen, Tränen in den Augen, entgegen. Unruhig warf sich Loni in den Kissen umher.

„Kommt er — o, das ist gut! Schon so lange warte ich auf Dich, Albrecht-Ernst,“ sie seufzte — „so lange!“

Am Fußende des Bettes stand der Minister, ruhig, gefaßt, die weißen Brauen ein wenig hochgezogen, die Augen starr auf sein einziges Kind gerichtet. Die Mutter hatte sich auf den Stuhl gesetzt und legte den herabgefallenen Eisbeutel wieder auf die fiebernde Stirn.

„Der Arzt muß bald wiederkommen,“ sagte Grete Lübbars leise.

Eine Zeitlang blieb Loni ruhig liegen, dann fuhr sie plötzlich auf.

„Ist er da? — Wo denn? — Ich sehe ihn ja nicht!“

„Kind, Loni, erkennst Du mich — Mama?“

Ein irrez Lächeln spielte um ihren Mund, sie sank zurück in die Kissen.

Der Minister nickte den beiden Damen zu und verließ auf den Fußspitzen das Zimmer. Herr von Lübbars erwartete ihn, helfen konnte er der Tochter ja doch nicht! — „Geduld, Erzellen, hören wir, was der Arzt sagt!“

Nach seiner Gewohnheit ließ Herr von Baaken die flache Hand langsam über seinen Rollbart gleiten.

„Offen gestanden, stehe ich vor einem Rätsel! Ich kann mir nicht denken, daß der Erbprinz meiner Tochter irgend etwas gesagt hat, was ich nicht hören dürfte!“

Lübbars war kein solcher Optimist.

„Es muß doch wohl der Fall gewesen sein, und so erklärt sich wohl auch die — Sinneswandlung, die den Herrschaften so verwunderlich war. Meiner Frau, wie mir, ist es natürlich unbegreiflich, wie Ihr Fräulein Tochter sich Hoffnungen machen kann! Die einzige berechtigte Annahme

## Der Erbprinz.

Erzählung aus einer kleinen Residenz. Von Horst Bodemer.

(15. Fortsetzung.)

Kellenthin überlegte, ob jetzt nicht der geeignete Augenblick gekommen sei, um den Erbprinzen von seinem Plane, Loni Baaken zu begrüßen, abzubringen.

„Albrecht-Ernst, unterlassen Sie vorläufig den Besuch bei Lübbars!“

Hastig wurden die Worte gesprochen. Der Erbprinz stützte das breite Kinn in die Hand und sah nachdenklich zum Fenster hinaus. Wenn er Kellenthin offen heraus alles sagte? Nein — noch nicht! Erst mußte er mit Loni gesprochen haben, zwingen wollte er sie, ihm eine ehrliche Antwort zu geben, und wenn sie zu seinen Gunsten lautete, dann allerdings brauchte er einen guten Grund nötiger wie das tägliche Brot! Kurz drehte er sich herum.

„Wir fahren heute nachmittag!“

„Albrecht-Ernst, bei meiner Freundschaft beschwöre ich Sie... die Leute...“

„Lassen Sie die Leute reden!“

„Hohet, der Herzog...“

„Was soll mein Vater denn auszufragen haben, wenn ich bei Lübbars vorbeifahre? — Ja, Mensch, Kellenthin, was machen Sie denn für ein Gesicht?“

Der bis die Zähne zusammen, seine Stirne legte sich in Falten, mehansich hob seine rechte Hand ein Messer vom Frühstückstisch auf.

„Man soll — das Gerede — nicht herausfordern!“

„Ja, um Himmelswillen, was denn für Gerede? Erklären Sie sich doch deutlicher!“

Der Adjutant zuckte die Achseln.

Jetzt hieß es für den Erbprinzen, den Dingen auf den Grund zu gehen.

„Hat man vielleicht mich mit Fräulein von Baaken in irgendwelche Beziehungen gebracht?“

Das Herz schlug ihm bei der Frage bis zum Halse hinauf, fest sah er Kellenthin in die Augen.

„Keine Spur — wie sollte man auch!“

Da atmete Albrecht-Ernst erleichtert auf.

„Also, wozu dieses Sträuben? So sehr ich meinen Kopf auch anstrengte, ich entdecke keinen Grund, der mich an der Fahrt heute nachmittag hindern könnte!“

Kellenthin schwieg. Was sollte er auch sagen, er war ja kein freier Mann — hatte zu gehorchen!

Herr von Lübbars hatte den Minister antelephoniert und ihm schonend mitgeteilt, daß seine Tochter erkrankt sei. Nicht ganz leicht, das Kommen der Eltern sei erwünscht. Ein Nervenfieber schein im Anzug zu sein. Für zwei Uhr nachmittags hatte Erzellen sein Eintreffen und das seiner Frau in Aktien angekündigt.

Lonis Zustand hatte sich nicht verändert, nach einigen Stunden Schlaf fing sie wieder an zu phantastieren. Grete Lübbars wich nicht von ihrem Bett, und was sie alles zu hören bekam, schlöste ihr immer größeren Schrecken ein.

Wenn das wahr war, was die Freundin sagte, dann stand dem armen Mädchen wirklich eine schwere Zukunft bevor. Ihr Herz hatte sie an den Erbprinzen verloren — und war eifersüchtig! Die kluge Loni, die sonst so genau Vorteil und Nachteil bei allem abzuwägen verstanden hatte! Ihr Mann war mit dem festen Entschluß nach dem Bahnhof gefahren, Baakens alles mitzuteilen, hier konnte auch nur eine Radikalkur helfen. Wenn Loni doch erst wieder, so weit wäre, daß man durch ruhige Rücksprache Wahrheit und Dichtung feststellen konnte. Immer wieder sah sie ungeduldig nach der Uhr, wie langsam der Zeiger heute vorwärts kroch. Da endlich hörte sie den Wagen über das Hofpflaster rasseln,

Landwirtschaftskammer betragspflichtig und. Auf Wunsch der Kammer hat späterhin das Ministerium des Innern auch gestattet, daß die für sich geschätzten Grundstücke, die aus der Klasseneinteilung herausgenommen wurden, weil sie nicht mehr einen rein landwirtschaftlichen Wert haben (dahin gehören zum Beispiel Bauplätze und dergleichen), soweit sie landwirtschaftlich gemietet werden, zur Umlage beizuziehen sind. Da sich aber durch den Bezug der letzteren Grundstücke zu den Kammerumlagen erhebliche technische Schwierigkeiten ergeben haben, so sieht der Gesetzentwurf vor, daß die Beiträge nur (wie anfangs) auf die Steuerwerte der Waldungen und der klassifizierten und die ihnen bei der Veranlagung zur Vermögenssteuer gleich zu behandelnden einzelnen geschätzten Grundstücke, sowie die als ganzes geschätzten Grundstücke der Hofgüter umzulegen sind.

Es ist begreiflich, daß die Direktion der Landwirtschaftskammer mit diesem Gesetzentwurf nicht einverstanden ist. In ihrem Gutachten über den Gesetzentwurf sagt die Kammer, daß sie zu sehr von der Regierung abhängig gemacht werden sollte, während andererseits die Regierung nicht die Verpflichtung übernehmen wolle, die Kammer auch bei allen wichtigeren Anlässen zu hören. So sei sie bei Ausarbeitung des Wassergesetzentwurfs, der Novelle zum Viehverkehrsengesetz, wie auch bei der Erlaubnis zur ausländischen Vieheinfuhr vorher nicht gehört worden. Die Landwirtschaftskammer geht aber laut „Str. Post“ in ihren Forderungen noch weiter und will, wie dies auch in anderen Staaten, so namentlich in Preußen, Sachsen, Hessen geschieht, auch die für die Förderung der Landwirtschaft vorgesehenen Staatsmittel zur Verwendung erhalten. Geht die Regierung darauf ein, was sie bis jetzt übrigens noch nicht beabsichtigt, so muß damit selbstverständlich eine weitgehende Staatsaufsicht verbunden sein. Endlich verlangt das Gutachten der Kammer die Beibehaltung der Steuerpflicht für die nicht klassifizierten, einzeln geschätzten Grundstücke, soweit sie landwirtschaftlich genutzt werden, weil ihr sonst ein Ausfall an den Umlagen von 10- bis 15 000 Mark jährlich entsteht.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

— Berlin, 8. Dez. Wie der „Reichs-Anzeiger“ meldet, hat der Kaiser dem Bankier Pierpont Morgan in Newyork den Roten Adlerorden 1. Klasse verliehen.

— Berlin, 8. Dez. Nachdem der Bundesrat gestern dem Schiffsahrtsgesetz in der vom Reichstage verabschiedeten Gestalt zugestimmt hat, werden nunmehr vom auswärtigen Amt die Verhandlungen mit den Regierungen von Oesterreich und den Niederlanden eingeleitet werden und deren Zustimmung für die Erhebung von Schiffsahrtsgesetzen auf der Elbe beziehungsweise dem Rhein zu erlangen. Für diese beiden Ströme ist bekanntlich durch Vertrag mit jenen Staaten die Abgabenfreiheit gewährleistet worden. Nach den bisherigen Aeußerungen der beiden Regierungen scheinen diese einer Aenderung der Elbe- bzw. Rhein-Schiffsahrt-Abgabe durchaus abgeneigt zu sein.

— Berlin, 8. Dez. (Tel.) Amtlich wird erklärt, daß die Zeitungsmedlungen über die Abschaffung bestehender und Einführung neuer Steuern die reinen Phantasieerzeugnisse sind.

Deutscher Handel mit Rußland.

— Berlin, 7. Dez. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Der Handelsabverhandlung beim Kaiserlichen Generalkonsulat in St. Petersburg, Herr Woffido, wird in den Monaten Januar und Februar 1912 auf einer Rundreise durch Deutschland alle größeren Handelskammern, bei denen mit Rücksicht auf den Außenhandel und die Industrie ihres Bezirks ein besonderes Interesse am Geschäft mit Rußland vorauszufragen ist, besuchen, um durch ihre Vermittlung mit den beteiligten Kreisen nach Möglichkeit persönliche Fühlung zu nehmen. Diejenigen Handelskammern, die den Besuch ihres Bezirks aus wichtigen sachlichen Gründen für geboten erachten, werden um ihren Wunsch dem Auswärtigen Amt möglichst zeitig, spätestens aber bis zum 31. Dezember d. Js. mitzuteilen. Später eingehende Anträge können auf Berücksichtigung nicht mehr rechnen. Mit Rücksicht auf die Beschränktheit, mit der dem Sachverständigen zur Verfügung stehende Zeit wird möglichst darauf Bedacht genommen werden müssen, daß bei solchen Handelskammern, die nahe beieinander gelegen sind, die bei einer von ihnen abzuhaltenden Sprechstunde auch von den Interessenten der benachbarten Kammerbezirke wahrgenommen werden, sodaß nur der Besuch einer dieser Kammern zu erfolgen braucht.

Die Handelskammern, deren Besuch in Aussicht genommen wird, werden von der Zeit des Eintreffens des Sachverständigen und der Dauer seines Aufenthaltes verständigt werden, damit sie in der Lage sind, die Interessenten auf die sich bietende Gelegenheit zur mündlichen Aussprache aufmerksam zu machen.

In Berlin wird der Handelsabverhandlung an mehreren Tagen im Auswärtigen Amt für Interessenten zur Ertelung von Auskünften zur Verfügung stehen. Näheres hierüber wird noch bekannt gemacht werden.

Belgien.

— Brüssel, 8. Dez. In der heutigen Sitzung der Kammer wurde über eine Interpellation der Sozialisten verhandelt, die Bezug hat auf den Prozeß, den die Prinzessin Louise von Belgien gegen den Nachfolger des Königs Leopold II. angestrengt hat. Der Sprecher der sozialistischen Partei erklärte, der Minister Rentin habe im Jahre 1907

scheint mir die zu sein, daß der Erbprinz sehr deutlich gesprochen hat, denn sonst ständen wir wohl alle vor einem unlöslichen Rätsel!

„Ich kann unter solchen Umständen unmöglich zu dem jungen Herrn nach Klosterfeld fahren! Was sollte ich ihm sagen? Was er mir antworten?“

„Es ist sicher nicht leicht, den richtigen Weg zu finden! Vielleicht lassen Excellenz einen Professor aus Berlin kommen, möglich, daß die Krankheit schnell verläuft, eine Erholungsreise in die Alpen wäre anschließend wohl angebracht! Die Zeit ist bekanntlich der beste Arzt!“

„Herrn von Rententhin könnte ich mich anvertrauen!“

„Wenn Sie meinen, Excellenz? Soll ich ihn telephonisch bitten, herüberzukommen?“

Da meldete der Diener das Eintreffen des Landarztes. Zehn Minuten sprach der Minister mit ihm unter vier Augen, dann gingen die beiden Herren zu der Kranken. Das Resultat lautete befriedigend.

„Lebensgefahr ist vorläufig nicht vorhanden, warten wir die Nacht ab, morgen früh um sechs bin ich wieder zur Stelle!“

Der Minister telephonierte sofort Herrn von Rententhin an, es wurde ihm zurückgefragt, daß der Herr Hauptmann mit Hobeit ausgefahren sei.

„Sofort nach seiner Rückkehr lasse ich ihn bitten, sich mit mir in Mengersbach, Lübarsches Gut, in Verbindung zu setzen!“

„Zu Befehl, Excellenz!“

Kopfschüttelnd hing der Minister den Hörer an. Lotzenburger hatte sich am Telefon gemeldet, den hatte er doch gestern in der Residenz gesehen? Seines Wissens war Reinert als Stallmeister dem Erbprinzen beigegeben worden. Er machte sich keine Gedanken weiter darüber, sein Kind lag schwerkrank — und er mußte — schweren Her-

anz Anträgen in der belgischen Kammer erklärt, daß die Kongo-Umlagen von 1901 und 1904 eine richtige Verwendung gefunden hätten. Epäter habe er aber zugeben müssen, daß etwa 46 Millionen Francs von dieser Umlage von dem König Leopold in einer Weise verwendet wurden, die nicht in den Intentionen der Kammer gelegen habe. Der Minister gibt zu, daß er sich seinerzeit geirrt habe, er müsse aber erklären, König Leopold habe im Interesse Belgiens gehandelt, dessen Größe ihm am Herzen gelegen habe. Die Angelegenheit sei übrigens von ihm schon im vorigen Jahre richtig gestellt worden. Das von den Sozialisten beantragte Tadelvotum für den Kolonialminister wurde von der Kammer mit 76 gegen 66 Stimmen abgelehnt.

England.

— London, 8. Dez. In der Richtung einer Verbesserung der Beziehungen zwischen Deutschland und England liegen auch heute Morgen wieder verschiedene Kundgebungen vor. Der National Peace Council, der einen Landesverband von 27 Einzelvereinen darstellt, schildert in einem Zirkular den für Europa aus dem gespannten Verhältnis der beiden Nationen erwachenden Schaden und ruft als Handelskammern, Gewerkschaften und anderen wirtschaftlichen Organisationen beider Länder zu energischer Propaganda für die Beseitigung der bestehenden Spannung auf.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 1. Dezember 1911 gnädigst geruht, den ordentlichen Professor der Geburtshilfe und Gynäkologie an der Universität Heidelberg Dr. Karl Menge zum Geheimen Hofrat zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 30. November 1911 gnädigst geruht, dem zweiten Beamten der Eisenbahnverwaltung, Generaldirektionssekretär Karl Dietzke, unter Verleihung des Titels Betriebsinspektor die Stelle des Vorstandes eines Stationsamts I, ferner den Stationskontrollleuten Johann Geiger in Mannheim und Karl Rogge in Basel sowie dem Eisenbahnassessor Theodor Höfler in Karlsruhe unter Verleihung des Titels Betriebsinspektor Stellen von zweiten Beamten der Eisenbahnverwaltung zu übertragen.

Mit Entschließung des Ministeriums der Finanzen vom 4. Dezember 1911 wurde den Betriebsinspektoren Otto Schuler in Bruchsal das Stationsamt Singen, Karl Dietzke in Karlsruhe das Stationsamt Bruchsal und Karl Singrün in Karlsruhe das Stationsamt Karlsruhe übertragen. Die Betriebsinspektoren Johann Geiger, Theodor Höfler und Karl Rogge wurden der Generaldirektion der Staatseisenbahnen zur Dienstleistung zugeteilt. Ferner wurden die Eisenbahnsekretäre Karl Christian in Heidelberg und Otto Krepper in Karlsruhe, letzterer unter Zurücknahme seiner Veretzung nach Rastatt und unter gleichzeitiger Veretzung zum Stationsamt Mannheim, letzterer unter Veretzung zum Stationsamt Basel, zu Stationskontrollleuten ernannt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 28. November 1911 wurde Eisenbahnsekretär Hermann Altmann in Kenzingen nach Immendingen veretzt.

Aus Baden.

— Forstheim, 8. Dez. In einer gestern hier abgehaltenen Versammlung der Christlichen Volkspartei sprach nach einem Referat des Stadtrats Hoffmann-Bruchsal in der Diskussion der vorkonstituierenden Landtagsabgeordnete Osdenwald sich über die Anträge auf Einführung der Verhältniswahl für die Landtagswahlen aus. Er hielt es bei der Wichtigkeit dieser Angelegenheit für unzumutbar, die Anträge sofort zur Beratung im Plenum zu überweisen und nicht vorher eine Kommissionsberatung eintreten zu lassen. Die Sache werde dadurch überreift und es sei daher fraglich ob bei den Verhandlungen am kommenden Montag etwas Gutes herauskomme. Die Fraktionen hätten sich mit den Anträgen beschäftigt, seien aber noch nicht zu einem Entschlusse gekommen. Das Zentrum stehe noch Genuß bei Fuß.

— Kehl, 8. Dez. Im großen Saale des „Schiffelhofes“ fanden sich gestern nachmittag über 200 Vertrauensmänner der Nationalliberalen Partei aus dem 1. badischen Reichstagswahlkreis zu einer vertraulichen Besprechung zusammen. Zu derselben war auch der Sieger von Konstanz, Landtagsabgeordneter Gärtnermeister E. Schmid erschienen, der von den Anwesenden lebhaft begrüßt wurde. In einer kurzen Ansprache gab Schmid einen kurzen Rückblick über den Wahlerfolg in den September- und Oktoberwahlen, rechtfertigte seine Stellungnahme bei der Beratung der Schiffsahrtsgesetze im Reichstag und beleuchtete das verwerfliche Verhalten des Heidelberger Landtagspräsidenten Dr. Jechter und des Dr. Pfeiffer gelegentlich Schmid's erstem Auftretens im Reichstag. Schmid ging dann des näheren auf die übrigen vom Reichstag noch erledigten Gesetzesvorlagen ein. Ein Großhaushalt im nächsten Reichstage hänge von dem Verhalten der Sozialdemokraten in nationalen Fragen ab. Auf die badischen Verhältnisse übergehend, rechtfertigte der Redner das Stichwahlabkommen mit den Sozialdemokraten und widerlegte den von der Zentrumsprelle erhobenen Vorwurf hinsichtlich der materiellen Hilfe des Hansbundes. Zum Schluß legte der Abgeordnete das Mandat in die Hände seiner Wähler jurist. Unter dem großen Jubel der

zengs — mit Rententhin von Mann zu Mann reden. Ein Trost, daß auf den Verlaß war.

(Fortsetzung folgt.)

Aus Kunst und Wissenschaft.

— Karlsruhe, 9. Dez. Einen schönen Erfolg hat der hiesige Kunstmaler Fr. Weicholz zu verzeichnen. Eine im Sauerwald-Museum in Weichen von demselben ausgeleihte Kollektion Aquarelle wurde dortselbst angekauft. Wir beglückwünschen den Künstler zu dem verdienten Erfolg.

— Mannheim, 9. Dez. Des slowenischen Dichters Josef Korjener's tragisches Schauspiel „Brand der Leidenschaften“ erzielte gestern Abend bei seiner Aufführung am hiesigen Hof- u. National-Theater einen Achtungserfolg, der sich neben manchen Fiktionen zu einem ermunternden Beifall für den anwesenden Verfasser durchdrang. Trotz abgelaufener Ausmalung des slowenischen Milieus, trotz nicht gerade jugendlicher Charakteristik, die zudem ganz auf die dortige Gegend zugeschnitten ist, bleibt doch noch ein temperamentvolles Werk übrig, das zu mindest das Interesse für den Dichter wachzurufen im Stande ist. Sei es sich langsam entwickelnde Streit und Haß der Bauern kommt in einzelnen Szenen zu starkem dramatischen Ausdruck, aber man fühlt doch die Erklärungsarbeit. Die Regie des Intendanten gab sich viel Mühe für das Gelingen.

Vermischtes.

— Berlin, 8. Dez. Eine 23jährige Krankenschwester, die bisher in einem Krankenhaus in Wien beschäftigt war, hatte dort einen Reichsdeutschen kennen gelernt und sich mit ihm heimlich verlobt. Der junge Mann nahm vor einigen Monaten eine Stellung in Berlin an. Er schrieb seiner Braut, daß er Familienverhältnisse halber an eine Heirat nicht denken könne. Das junge Mädchen reiste nach Berlin, um sich mit ihrem Geliebten ins Einvernehmen zu setzen, wurde aber von ihm und seinen Eltern abgewiesen. Bei der gelingenden Aussprache erhielt die Braut den Verlobungsring zurück. Sie kürzte sich bald darauf aus dem Fenster des 3. Stockes in den Hof hinab, nachdem sie sich zuvor die Augen verbunden hatte. Das Mädchen

ganzen Versammlung erfolgte jedoch die Wiederaufstellung des Gärtnervereins Schmid als liberalen Kandidaten im ersten badischen Reichstagswahlkreis Konstanz-Überlingen. Schmid erklärte sich unter nicht endenwollenem Beifall bereit, die Kandidatur abzunehmen zu wollen. Es folgte nun eine vertrauliche Besprechung.

Badische Chronik.

— Durlach, 8. Dez. Zur Verbindung des neuen Durlacher Bahnhofes, der bekanntlich heute in Betrieb genommen wird, mit den Linien nach Heidelberg und Forstheim liegen schon größere Schienenlängen, auf den Eisenbahnen besetzt, neben den Geleisen bereit. Samstag vormittag werden die Verbindungen nach dem alten Bahnhof gelöst und die neuen eingefügt. An diesen Stellen wird die Verbindung mit dem alten Bahnhof ganz unterbrochen. Nur auf der Forstheimer Seite bleibt sie mittels Weichen bestehen, weil der alte Güterbahnhof einzuweisen noch weiter benötigt werden soll. Die Weichen für Durlach bestimmten Güterzüge fahren durch den neuen Personenbahnhof. Die Bedienung der Weichen von den Stellwerken aus geschieht, laut „Schwab. Merk.“, nach dem neuesten System: elektrisch-pneumatisch. Der Wärter stellt mit einem Handgriff die Weiche um, indem er den elektrischen Strom einem Luftdruckapparat zuführt, der mittels eines Kolbens die Weichenzunge bewegt und andrückt, so daß die Weiche weniger vorzukommen kann, als bei der bisherigen mechanischen Kraftübertragung. Stimmt etwas nicht, so ist die Signalgebung zur freien Fahrt gehemmt, eine Gefahr erscheint also nach menschlichem Ermessen noch strenger ausgeschlossen als bisher.

— Mannheim, 8. Dez. Eine hier abgehaltene Versammlung der hiesigen Ortsgruppe des deutschen Vereins gegen den Mißbrauch der geistigen Getränke sprach sich energisch gegen die Annahmeverträge aus. — Der 73 Jahre alte Sebastian Wolf, der in der Fabrik Raschig in Ludwigshafen mit leichteren Arbeiten beschäftigt wurde, erlitt gestern beim Kaffeetrinken einen Schlaganfall. Der Unglückliche fiel mit dem Kopf direkt auf den Kopfapparat und wurde scharflich verbrannt, so daß er heute nacht verstarb.

— Mosbach, 9. Dez. Heute sind es 25 Jahre, seitdem Bezirksrabbiner Dr. Löwenstein hier seine Stelle angetreten hat. Gleichzeitig kann derselbe hier eine 40jährige Dienstzeit zurückerblicken.

— Kehl, 9. Dez. Anstehende Kinderkrankheiten suchen seit Monaten den Bezirk heim. Der bisher gutartige Verlauf der sonst gefürchteten Diphtherie, des Scharlach usw. verleiht viele zur Unterdrückung der Anzeige, so daß durchgreifende Abwehrmaßnahmen nicht zur Anwendung kommen. Sie und da führt dann eine unterlassene Behandlung zu schwierigeren Komplikationen.

— Kehl, 8. Dez. Im Rheine wurde beim Pionierübungsplatz die Leiche einer 30—36 Jahre alten unbekannteren Frauensperson gefunden.

— Badensweiler (A. Kehl), 8. Dez. Hier ereignete sich ein bedauerliches Unglück. Ein Einwohner hatte Spaken geschloßen und sein Flobergewehr, das er gleich nach dem Schusse wieder geladen hatte, im Hof auf die Seite gestellt, um eine vorübergehende Arbeit zu erledigen. Ein Knabe sah das Gewehr stehen und spielte damit. Abnunglos legte er auf eine über den Hof gehende Frau an und drückte ab. Die ganze Ladung ging der Frau in den Rücken. Ob die Schrote entfernt werden können, ist fraglich.

— Freiburg, 8. Dez. Der älteste Priester der Erzdiözese ist der im Jahre 1844 geweihte Pfarrer von Kirchen (A. Engen), Dekan Geißl. Rat Heinrich Kuitz. Das 68jährige Priesterjubiläum feiern am 10. August 1912 Pfarrer Eduard Eglaun von Schelingen (jetzt in Ottersweier) und Ignaz Paul von Holzhausen (jetzt in Baden-Baden). Das goldene Priesterjubiläum feiern am 5. August 1912: Weihbischof Dr. Knecht, Pfarrer G. Braun in Liggeringen, Pfarrer J. Carlein in Gengenbach, Pfarrer J. E. Karl in Söden, Superior Geißl. Rat Dr. K. Mayer in Freiburg, Pfarrer A. L. Reichert in Mühlschauen, Pfarrer J. Stoppet in Bingen (Def. Sigmaringen) und Pfarrer A. Jörn in Sigmaringen.

— Bom Schwarzwald, 8. Dez. Auf den Höhen erfolgte heute ein Witterungsumschlag. An Stelle des bisherigen milden Wetters ist ein rauher Wind getreten. Allem Anschein nach ist der Schnee nicht mehr fern, sodaß die Wintersportler wahrscheinlich doch noch im Dezember in die Berge hinaufziehen können.

— Hohenberg (A. Triberg), 8. Dez. Der Schnellzug von Offenburg hatte vorgestern nachmittag etwas längeren Aufenthalt auf hiesiger Station, als im Kursbuch vorgegeben ist. Wie man hört, soll beim Anziehen eine Absperrung gebrochen sein. Das Abschleifen macht auch den großen Maschinen zu schaffen. Bei der nachfolgenden, nebeligen Witterung kommt daselbe öfters vor.

— Donaueschingen, 8. Dez. Dem verheirateten Fuhrknecht C. Elsäßer gingen gestern Abend die Pferde durch, wobei er

wurde mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht, wo es hoffnungslos darniederliegt.

— Danzig, 8. Dez. (Tel.) Der Seemann und Stauer Heinrich Gasse aus Zoppot wurde wegen Mordes, begangen am 10. Jan. d. Js. in Zoppot an der Rentiere Frau von Laszewski, vom hiesigen Schwurgericht zum Tode verurteilt.

—hd Jena, 8. Dez. (Tel.) Hier ist es zu einem Aufsehen erregenden Kommunal-Konflikt gekommen. Es hatten sich Unterschlagungen von Beamten ergeben, deren Höhe bis jetzt noch nicht genau festgestellt worden ist. Die Stadtverordneten-Versammlung beschloß nach erregter Debatte, die städtischen Kassen durch zwei auswärtige Revisoren nachprüfen zu lassen und bei der Oberbehörde das Disziplinarverfahren gegen den Stadtgemeindevorstand zu beantragen. Zur Reorganisation der städtischen Finanzverwaltung wurde angeregt, einen Finanzdirektor anzustellen.

— Eisenach, 8. Dez. (Tel.) Der Redakteur und Verleger der „Alten-Zeitung“ in Badra-Schfeld, der seit etwa acht Tagen vermisst wurde, ist unweit Barcha tot aufgefunden worden.

— Paris, 8. Dez. (Tel.) Verhaftet wurde eine weit verzweigte Verbrechergesellschaft, die namentlich in Provinzstädten Geschäftsfirmen schwer schädigte. Der Chef der Bande ist der Bürgermeister von St. Maurin (Dep. Agen).

— Le Mans, 8. Dez. Heute fand bei Tagesrauen die Hinrichtung des wegen Ermordung seines Vaters zum Tode verurteilten Hamet statt. Der Mörder hat vor seiner Hinrichtung Gott und die Menschen um Vergebung für seine Tat.

— Kiew, 8. Dez. (Tel.) Mehrere große Berliner Firmen wurden dadurch geschädigt, daß sie von einem angeblich hohen russischen Geistlichen ein Angebot erhielten, zur Sicherstellung eines unehelichen Kindes zwei Millionen Mark auf zehn Jahre zinsfrei zu erhalten. Sie schickten einen Kaufvertrag nach Kiew, dem der Auftraggeber einen Stempelbogen im Werte von 15 000 Mark abnahm und damit verschwand. Den Betrag für den Stempelbogen ließ er vom Steueramt zurückzahlen.

zu Fall kam und von den schon gewordenen Tieren ein Streifen weit mitgeschleift wurde. Eisfasser erlitt außer kleinen Verletzungen eine Gehirnerschütterung und wurde von Mitgliedern der Sanitätskolonne in das Karlsruher Krankenhaus gebracht.

a. Schönau i. W., 8. Dez. Auf die vor einiger Zeit von Seite der hiesigen Stadtbehörde und fast sämtlicher Gemeinden des Bezirks an das Großh. Finanzministerium ergangene Eingabe um Belassung des Steuerkommissariats in der Amtstadt Schönau, kam jetzt der Bescheid, daß von einer Verlegung des Steuerkommissariats von Schönau vorläufig abgesehen wird, wenn die Stadt für die erforderlichen Diensträume und Beamtenwohnungen besorgt ist.

h. Rheinfelden, 8. Dez. Hier wurde gestern nachmittags das 4 Jahre alte Söhnchen der Eheleute Daubensfeld von einem mit fremden Personen besetzten Automobil überfahren. Das Kind erlitt erhebliche Verletzungen an Kopf und Beinen. Der Gesundheitszustand des verletzten Kindes, welches von den Automobilisten in das Bezirkshospital gebracht wurde, ist befriedigend.

(2) Waldshut, 8. Dez. Im Steinbruch des Gurtweilers Tals wurde von einem sich loslösenden großen Stein der Arbeiter F. Bannholzer aus Görwihl getroffen und sofort getötet.

Erzingen (N. Waldshut), 8. Dez. Wegen gefährlichen Auftretens der Diphtheritis wurde die Volksschule auf Anordnung des Bezirksamts Waldshut geschlossen. Etwa 40 Kinder liegen krank darnieder. Auch im benachbarten Geisingen ist Scharlach und Diphtheritis ausgebrochen, auch dort wurde die Schule geschlossen.

(3) Deheln (N. Waldshut), 8. Dez. Durch die Gendarmerie Tiengen wurde der Landwirt F. J. Genswein, der Rechnung des Bauernvereins von Deheln, verhaftet und zwar wegen Veruntreuung und Urkundenfälschungen.

Erzingen (N. Engen), 8. Dez. Gestern abend brannte hier das Wohn- und Delonomiegebäude des Landwirts Schlatter samt Mobiliar und Futtermitteln bis auf den Grund nieder. Der Schaden beträgt 25-30 000 Mark.

Stadach, 8. Dez. Nach amtlicher Feststellung beläuft sich der durch das letzte Erdbeben verursachte gesamte Gebäudeschaden auf ca. 39 000 Mark. Der Gebäudeschaden des Kirchturms ist ca. 10 000 Mark, in dieser Summe unbegriffen. Ganz besonders hatte das Gebäude des hiesigen Finanzamts zu leiden, dessen Sichel wahrscheinlich übertragen werden muß.

Karlsruher Bürgerauschuss.

(Schluß.)

Karlsruhe, 9. Dez. Nachdem der Verkauf des von der Brauerei vormals G. Sinner in Grünwinkel erstellten Entwässerungskanaals, wie aus dem Bericht in der gestrigen Abendausgabe zu ersehen ist, genehmigt worden war, bemerkt bei

Änderung der Tagordnung für das Bestattungswesen,

die vom Bürgermeister Horstmann und Stadtv. Gauggel dem Kollegium empfehlend überwiegen wird.

Stadtv. Schmidt namens seiner Freunde der Zentrums- partei, daß sie als Gegner der Feuerbestattung sich der Abstimmung über die Vorlage enthalten würden.

Stadtv. Braun wünscht u. a. einen Eingang in den Friedhof auf Rintheimer Seite.

Bürgermeister Horstmann sagt Erwägung dieser Anregung zu. Nach kurzer Bemerkung des Stadtv. Gaß der kritisiert, daß die selbständigen Gärtner bei der Unterhaltung des Armenheims ausgegahlet werden, worauf Bürgermeister Großmann hinweist, daß die Stadt die Anlage des Armenhauses in eigene Hand genommen habe, um ein einheitliches Bild zu gewinnen, findet die Vorlage Annahme. Zur

Änderung der Verbrauchssteuerordnung, referiert Bürgermeister Dr. Horstmann, der mitteilt, daß von dem Vorstand der Brauereien eine Eingabe eingegangen sei, mit der Bitte, die Vorlage Rintheim und Kuppner in der Behandlung der Verbrauchssteuer nicht anders zu behandeln, als die Altstadt Karlsruhe.

Der Vorsitzende teilt hierauf einen von sozialdemokratischer Seite eingegangener Antrag mit, ab 1. Januar 1912 die Verbrauchssteuer auf Wein und Bier, d. h. die Verbrauchssteuer überhaupt aufzuheben.

Namens des geschäftsleitenden Vorstandes referiert Stadtv. Dr. Remald über die Vorlage.

Stadtv. Wehler kann sich mit der Streichung der Verbrauchssteuer für Wein und Bier nicht einverstanden erklären, da hierdurch die Umlage eine Steigerung erfährt.

Stadtv. Marsluff und Stadtv. Schwert stehen auf dem Boden des Antrags und unterstützen die völlige Aufhebung der Verbrauchssteuer.

Stadtv. Fröhlich erklärt, namens seiner Freunde für den Antrag nicht eintreten zu können. Die Umlagezahler würden sich bedanken, die durch Aufhebung der Verbrauchssteuer auf Wein und Bier ausfallenden 200 000 Mark aus ihrer Tasche nun zu bezahlen.

Stadtv. Dr. Dieß widerspricht der Anschauung, von Nahrungs- und Genussmitteln Steuern zu erheben. Bier und Wein könnten nicht als Luxusmittel angesehen werden. Wir sollten froh sein, daß sich das unser Volk noch leisten könne. Als Gegner der indirekten Steuern, müßte die Verbrauchssteuer in jeder Form abgelehnt werden.

Stadtv. Wieland tritt für die Vorlage ein.

Stadtv. Helbing glaubt, daß das Bier auch bei Abschaffung des Oktroi so teuer bleibt, wie bisher. Die 200 000 Mark flößen lediglich dem Brauereibesitzer in die Tasche.

Nach weiteren Bemerkungen des Stadtv. Heinsheimer, Trinks und Fröhlich wird Antrag auf Schluß der Debatte angenommen.

Oberbürgermeister Siegrist weist darauf hin, daß, wenn diese Art der Besteuerung aufgehoben und der ganze Betrag auf unsere direkten Steuern geschlagen werden, so würde eine ganze Anzahl von Leuten von einer Steuer befreit, die keine direkten Steuern bezahlen, so zum Beispiel die Studenten, die Fremden. Wenn die Wein- und Biersteuer aufgehoben würde, so hätte niemand einen Vorteil davon, die Stadtkasse aber einen großen Ausfall. Eine Verbilligung des Biers würde bei Aufhebung des Oktroi kaum eintreten; man hätte es ja erlebt, daß trotzdem die Steuer auf Brot und Fleisch aufgehoben worden, die Preise nicht zurückgegangen, eher gestiegen seien.

Es tritt namentliche Abstimmung ein.

Der sozialdemokratische Antrag wurde mit 31 Stimmen abgelehnt und der Antrag des Stadtrats angenommen.

Bei Eintritt in die Beratung über den

Geländeaustausch anlässlich der Verlegung des Hauptbahnhofs und Herstellung von Zufahrts- straßen zum neuen Bahnhof.

(über welche schon eingehend berichtet wurde), bemerkt Oberbürgermeister Siegrist, daß der Vorlage langwierige Verhandlungen vorangegangen seien. Im großen und ganzen erhoffe man, daß, wenn der Kaufvertrag zu Stande komme, wertvolles Gelände in den Besitz der Stadt komme.

Stadtv. Vorf. Fren: Wir stehen am Abschluß eines Unternehmens, das die Stadtverwaltung jahrelang beschäftigt hat. Es wird nicht angebracht sein, nun in eine Kritik von Einzelheiten einzutreten, ja doch zu einem praktischen Ergebnis nicht führen werden. Wir werden uns fragen müssen, befriedigt der Vertrag? Bei den Staatsbehörden ist das der Fall, denn sie haben ihre Zustimmung gegeben. Sie empfinden ja, daß Einzelheiten hätten anders gelöst werden können. Was den Kaufvertrag anlangt, sind wir damit einverstanden und wir wollen dem Stadtrat Dank sagen für seine Arbeit. Redner tritt sodann die Frage betr. Verlegung des Albtalbahnhofes, die heute noch nicht spruchreif sei. Was in der Vorlage weniger angenehm berühre, seien die Ausführungen über die Magazinhalle. Ueber die Frage der Gestaltung der Straßenübergänge herrsche noch Streit, ob Ueberführung oder Unterführung. Als unerhörte Zustimmung müsse es aber bezeichnet werden, zu der Hochlegung einen Betrag von 1 200 000 Mark von der Stadt zu verlangen. Durch die Verlegung des Bahnhofes entstehen der Stadt Auflagen genug durch Schaffung der Zufahrtsstraßen, der Zufahrtslinien. — Es wird sodann in die Debatte eingetreten.

Stadtv. Helbing stimmt der Vorlage zu. Die Verlegung des Albtalbahnhofes sei eine sehr wichtige Frage, die sorgfältig geprüft werden müsse. Auf jeden Fall müsse den Benutzern der Bahn Gelegenheit gegeben werden, in die innere Stadt ohne Mehrkosten zu gelangen.

Stadtv. Neumeister gibt Anregung bezüglich des Wettbewerbs zur Gewinnung von Entwürfen zur Ausgestaltung des Bahnhofplatzes.

Stadtv. Schmidt stimmt der Vorlage gleichfalls zu. Der Stadtverwaltung gebühre Dank dafür.

Stadtv. Deines betont, die Stadt müsse auf jeden Fall darauf dringen, daß die Niveau-Übergänge bei der neuen Magazinhalle nicht zur Ausführung kommen.

Auch Stadtv. Grund tritt für Hochlegung der Bahn ein. Ebenlo äußert sich.

Stadtv. Willi: Die Niveauübergänge bilden ein Verkehrs- hemmnis. Im ganzen Land werden sie beseitigt, und auf der neuen Magazinhalle will man sie mit einem Male wieder einführen.

Stadtv. Kibitz tritt für das Mojerische Projekt ein, das die einheitliche Bebauung des frei werdenden Bahngeländes und des Fest- platzes vorseht.

Oberbürgermeister Siegrist gibt seiner großen Befriedigung darüber Ausdruck, daß die Vorlage eine so freundliche und zustimmende Aufnahme auf allen Seiten des Hauses gefunden hat. Was die Frage der Albtalbahn betrifft, so sind die Vermittlungen, die in dieser Angelegenheit abgehalten wurden, doch etwas verfrüht und beruhen auf einseitigen Informationen. Die Beteiligten sollten abwarten und sich beruhigen. Wir stehen doch nicht auf dem Stand- punkt der Verlehrer auf der Albtalbahn zu unterbinden. Die Stadt Karlsruhe hat ein großes Interesse an der lebhaften Benützung der Albtalbahn, aber es sind nun einmal Schwierigkeiten vorhanden, die noch überwunden werden müssen. Der Zustand des Bahnhofes der Albtalbahn ist ein provisorischer; er kann auch nicht im Interesse der Direktion der Albtalbahn liegen, denn der Bahnhof ist ziemlich entfernt von der Staatsbahn, von der süd. Straßbahn und dem Ver- lehr. Es ist schon früher betont worden, daß unsere Lokalbahnen immer mehr ausgebaut werden müssen, auch innerhalb des Stadtge- bietes und das wird man auch bei Behandlung der Albtalbahn im Auge behalten. Heute ist auf jeden Fall noch gar kein Grund zu Be- friedigungen. Der Verlehr soll verbessert werden, wie in das Albtal, so in die Vororte. Die Gestaltung der Staatsbahn im Westen der Stadt hat uns heute ebenfalls sehr beschäftigt. Es steht zu hoffen, daß auch der Landtag für Hochlegung der Magazinhalle eintritt, damit die Niveauübergänge vermieden werden. Wir bitten gerade hier die Karlsruher Landtagsabgeordneten uns in dieser Frage zu unter- stützen. In seinen weiteren Ausführungen kommt der Vorsitzende auf die Angelegenheit der Straßbahn nach Daglanden zu sprechen. Die Bahn könne nun nicht, wie anfänglich geplant, von der Stadt gebaut werden, denn die Süddeutsche Eisenbahngesellschaft besäße schon seit 1891 die Koncession dazu. Die Gesellschaft werde die Bahn auch jetzt bauen. Wie man höre, seien die Erdarbeiten bereits ver- geben, jedoch die Hoffnung bestehe, daß auch mit dem Bau bald be- gonnen werde. Ab 1. Januar 1912 werde eine

Automobilverbindung zwischen Daglanden und der Stadt eingerichtet,

die bis zur Eröffnung der Bahn in Betrieb bleiben wird. Was die Verbindung der Hartberggemeinden durch eine elektrische Straßbahn anlange, so hätten einige Gemeinden zugestimmt, andere hätten sich ablehnend verhalten. Wie die Sache weiter gehe, ließe sich heute nicht sagen.

Nach kurzen Bemerkungen der Stadtv. Weber und Oberle nimmt Stadtv. Kaszatter zu dem Daglander Bau Stellung und äußert seine Kritik, daß die Stadt Karlsruhe nicht ihr in dem Ein- gemeindungsvertrag niedergelegtes Versprechen, die Straßbahn selbst zu bauen, erfülle. Der Oberbürgermeister habe, wann die Frage zur Sprache gekommen sei, immer mit Vertröhlungen geant- wortet. Wir werden, so schloß der Redner, um die Erbauung der Straßbahn kämpfen, bis zur Vernichtung!

Oberbürgermeister Siegrist weist die Angriffe des Redners energisch zurück. Die Stadt habe in dieser Bahnangelegenheit ihr möglichstes getan; auf jeden Fall habe sie den guten Willen gezeigt. Die Vorlage des Geländeaustausches findet dann einstimmige An- nahme, ebenso Punkt 8 betr.

Legung der Gas- und Wasserleitung in der Ettinger- Straße

von der Fautendruck-Straße bis zur Brücke über den Rangierbahn- hof und Erstellung von Beleuchtungsanlagen in dem durch das künftige Bahnhofsgelände führenden Teil dieser Straße.

Bei dem nächsten Beratungsgegenstand, der sich mit der in der Bürgerstadt schon viel erörterten Neuprofilierung und Pflasterung der Ettingerstraße und Herstellung von Straßbahngleisen befaßt, machte der Vorsitzende die Mitteilung, daß der Stadtrat die Vorlage zurückge- gangen habe zur nochmaligen Durchberatung und zu weiterer Ver- handlung mit den Besitzern der Vorgärten.

Punkt 10 und 11 der Tagesordnung betr. Erweiterung der Be- triebsleistungen im Hafengebiet und Erwerbung von Gelände auf der früheren Gemartung Daglanden finden ohne Debatte ein- stimmige Annahme.

Schluß der Sitzung 18 Uhr.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 9. Dezember.

Die Propagandagesellschaft für Mutterschaftsversicherung ver- anstaltete am Dienstag im Gemeindegarten der Südstadt einen Vor- tragsabend, an dem Fräulein de Wargewitz (Paris) auf Veranlas- sung des internationalen Instituts zum Austausch fortschrittlicher Er- fahrungen über das Thema „Die Frauenfrage als soziale Frage“ sprach. Die Rednerin gab aufgrund ihrer in Rußland gewonnenen Erfahrungen ein charakteristisches Bild von dem Leben und Leiden der dortigen Bauern- und Arbeiterfrau, welches die höchste Sterblich- keitsziffer und die zahlreichen Verbrennen begreifen lassen, welche die Frauen, insbesondere um sich der schlechten Behandlung ihrer Män- ner zu entwinden, begehen. Hier liegen dringende soziale Aufgaben bereit und erklären, daß die Frauenfrage mit der Zeit immer mehr eine soziale Frage wird. Die Frauenfrage bedarf aber zu ihrer Ent- wicklung der Einheitslichkeit und der Methode. Die Gelehrten

müssen veranlaßt werden, vom biologischen und juristischen Stand- punkt aus Stellung zu den verschiedenen Frauenproblemen zu nehmen, damit eine wissenschaftliche Grundlage geschaffen wird. Außerdem be- darf es umfangreicher Manifestationen, welche die Aufmerksamkeit aller Kreise erregen und in eindeutiger Weise erkennen lassen, daß es den Frauen ernst ist mit der Geltendmachung ihrer Rechte. Die Red- nerin gibt sodann einen Entwicklungsumriß über die Stellung der ruffischen Frauen und ihres Sitten- und Bildungsniveaus in den ver- schiedenen neuzeitlichen Epochen, und verlegt an Hand der helde- nischen Betätigung der Frauen in der Revolutionszeit zu erweisen, daß die Frau heute durchaus nicht mehr unfähig sei, sich am politischen Leben zu beteiligen und zum Zwecke eines Gesamtwohlens Opfer zu bringen. Es sei deshalb ein verkehrtes Argument, wenn die Par- teien behaupten, daß es „noch zu früh“ sei, der Frau ihre gerechten Forderungen zu bewilligen. Es kann gar nicht zu früh sein, um an die Leiden und Rechte der Frauen zu denken. Erst wenn man der Frau die Möglichkeit gibt, sich auf allen Gebieten in gleichem Maße wie der Mann zu betätigen, kann man auch von ihr erwarten, daß sie ein gleichwertiges Bildungsniveau erreicht. Wenn die Frau auf irgend einem Gebiete noch nicht reif ist, so ist das eine Schuld der Gesellschaft, die ihre Fähigkeiten unterdrückt und ihre freizeittliche Betätigungen einschränkt. Darum werden zu der Zeit, wo man den Frauen ihre Rechte gibt, nicht nur die Frauen gewonnen haben. Die feststehenden Ausführungen der Rednerin wurden mit lebhaftem Bei- fall aufgenommen. Nachdem der Versammlungsleiter, Herr Dr. Fischer, der Referentin für ihren Vortrag gedankt hatte und um gü- tige Unterstützung des unter Leitung von Professor Dr. A. Broda (Paris) stehenden internationalen Instituts zum Austausch fortschrit- tlicher Erfahrungen, sowie der Mutterschaftsversicherungspropaganda bat, wurde zur Diskussion geschritten, an der sich die Herren Christian und Hoehn, sowie Frau Kaufmann Fischer beteiligten.

Stenographenverein Gabelsberger. Einen starken Beifall hatte der am Samstag im Saale der Restauration Ziegler abgehal- tene Familienabend aufzuweisen. Herr Hauptlehrer Eiermann gab in seiner Begrüßungsansprache einen gedrängten Ueberblick über die Tätigkeit in den Unterrichtsurgen. Mit lobenden Worten räumte der Redner die glänzenden Erfolge aus den letzten Wettstreiten. 60 Preise bis zur Geschwindigkeit von 280 Silben in der Minute konnten am gleichen Abend durch Herrn Bezirksleiter Lauer zur Ver- teilung gelangen. Die sorgfältig ausgewählten Programmnummern erzielten sämtliche ungeteilten Beifall. Herr Niegger führt uns in einem tiefempfundnen Gedicht in die Werkstatt unseres Meisters Gabelsberger, ließ uns miterleben, wie hier der geniale Erfinder an der Arbeit sitzt und mit der Verlehrung seines Vorleses: „Dee und Wort im Flug der Zeit ans Räumliche zu binden“, beschäftigt ist. Durch die Vollkommenheit seiner Schnellmaschinerie fesselte Herr Schweitzer die Blicke der Anwesenden. Die Herren Ober- und Ceterle ernteten lebhaften Beifall auf ihre effektvoll vorgetragenen Couplets, „Der Dienstbotenkontref“ und das Lustspiel „Wovon die jungen Mädchen träumen“, gespielt von Damen und Herren des Vereins, erzielten durch ihre vollendete Darstellung einen durch- schlagenden Erfolg. Das sich anschließende Konzertgenügen bildete den Schluß dieser äußerst gelungenen Veranstaltung.

Verein der Vogelfreunde Karlsruhe. In der vorgestern stattgehabten Monatsversammlung machte der Vorsitzende Mitteilung über die am Samstag, Sonntag und Montag im Café Windhof, Kriegstraße, stattfindende große Vogelausstellung. Alle Vorarbeiten sind gut erledigt, so daß die Ausstellung an Reichhaltigkeit nichts zu wünschen übrig lassen wird. Die Preisrichter begannen schon hier die schwierige Amt. So daß sich den Besuchern der Ausstellung gleich die preisgekrönten Sänger präsentieren. Die Ausstellung wird nach den vorliegenden Anmeldungen sehr reichhaltig sein.

Im Kolosseum fällt heute abend wegen einer im Kolosseum- Saal stattfindenden Vereinsfestlichkeit die Vorstellung aus. Morgen Sonntag werden zwei Vorstellungen — nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr — gegeben werden.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratsitzung vom 7. Dezember 1911.

Ehrung. Der Stadtrat beschließt, zur Ehrung des Gra- fen Friedrich von Rhena, der der Stadtgemeinde einen beträchtlichen Teil seines Nachlasses zu Wohltätigkeitszwecken vermacht hat, eine Marmorbüste des Grafen im kleinen Rath- hausaale aufzustellen. Die Mittel hierfür sind von einem Mitgliede des Stadtrats gestiftet worden.

Begleitwünsche. Der Oberbürgermeister hat dem Herrn Kunstmaler Professor Dr. Schönleber zu seinem 60. Geburtstag die Glückwünsche des Stadtrats übermitteln. Herr Professor Schönleber dankt für diese Aufmerksamkeit.

Großherzog Friedrich-Denkmal. Die General-Intendant der Großh. Jubiläen teilt auf die Vorstellung des Stadtrats mit, daß sie gerne der Stadtgemeinde das dauernde Recht zur Errichtung und Unterhaltung des Großherzog Friedrich-Denk- mals auf dem südlichen Teile des Friedrichsplatzes unter Ent- scheidung der jetzt diesen Platz schmückenden Figurengruppe einräume und gestatte, daß die dadurch bedingte Platzverän- derung von der Stadtgemeinde bewirkt und die neuen An- lagen von ihr unterhalten werden. Der Stadtrat beschließt, nunmehr vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerauschusses einen Vertrag mit Herrn Bildhauer Hermann Binz und den Herren Architekten Pfeifer und Großmann über die Aus- führung des Denkmals nach ihrem neuen Entwurf abzuschließen.

Feier des Geburtstages des Kaisers. Zur Feier des Geburts- tages des Kaisers soll auch im kommenden Jahre ein Festbankett im großen Festsaal veranstaltet werden. Die Vorläufe des Fest- ausschusses hierfür werden gutgeheißen.

Berechnung des Schulgelbes an den höheren Mädchenschulen. Das Großh. Ministerium des Kultus und Unterrichts hat sich damit ein- verstanden erklärt, daß die hiesigen beiden höheren Mädchenschulen einschließlich der Vorschulklassen und der Gymnasialabteilung sowie des Fortbildungskurses der Leistung-Schule als eine Anstalt im Sinne des § 10 Abs. 1 der landesherrlichen Verordnung vom 18. September 1909, die Einrichtung der höheren Lehranstalten betr., betrachtet werden. Infolgedessen wird in Fällen, in denen mehrere Kinder der- selben Familie die Anstalten besuchen, bei mindestens dreien für das dritte nur die Hälfte des Schulgelbes erhoben, während das vierte und jedes weitere Kind vom Schulgelde befreit ist.

Geschenk. Herr Privatmann Karl Schreypp hat für die Ein- richtung einer Unterhaltungsbibliothek für das Erholungsheim in Baden-Baden die Summe von 500 Mark geschenkt. Der Stadtrat spricht dem Herrn Schreypp für diese neuerliche Betätigung seines Opferfinnes herzlichen Dank aus und nimmt die Stiftung an.

Schaffung von Eislaufplätzen. Das Tiefbauamt wird ersucht, die städtischen Wiesen in der Abniederung bei Grünwinkel behufs Gewinnung von unentgeltlich zugänglichen Eislaufplätzen über- schwemmen zu lassen.

Vom Fußballsport.

Karlsruhe, 8. Dez. Für nächsten Sonntag sind im Südtreis folgende Vgaspiele festgesetzt: In Karlsruhe: F. B. Beiertheim—Uemanna auf dem Sportplatz am Weiberwald und Phönix—F. B. Straßburg auf dem Phönixsportplatz. Beginn beider Spiele: nachmittags 1/2 Uhr. In Freiburg: F. C. Freiburg—Karlsruher F. B. In Pforzheim: F. C. Pforzheim—Riders-Entzart—Stuttgart: Union—Sportfreunde.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“

Widpakt bei Potsdam, 8. Dez. Der Kaiser ist heute nachmittag aus Oberzieschen auf der Station Widpakt eingetroffen. Zum Empfang war die Kaiserin eingefunden. ...

Eine Krise in der Mecklenburgischen Verfassungsfrage?

St. Petersburg, 9. Dez. (Privattelegr.) Ueber einen möglichen Sturz des Mecklenburg-Schweringischen Ministeriums erfahren wir von einem Landtagsmitglied, dass man in den Kreisen der Landtschaft mit einer Uebertragung in der Verfassungsfrage rechnen würde. ...

Neue Spionagefälle

Posen, 9. Dez. (Privattelegr.) Hier wurde der Feldwebel Schröder und seine Geliebte auf dem Bahnhof verhaftet, als sie im Begriffe waren, mit Zeichnungen und Plänen der Festung Posen, besonders der neuen Um- und Neubauten der Posener Forts nach Russland zu flüchten. ...

Essen a. Ruhr, 9. Dez. (Privattelegr.) Die „Ahein-Westf. Ztg.“ erfährt von einem bekannnten rheinischen Herrn als unbedingt richtig und zuverlässig: ...

Zu den Marokkoverträgen. Paris, 8. Dez. (Tel.) Die französische Regierung hat, den Wünschen der Linken in Kammer und Senat nachgebend, zur Erörterung des deutsch-französischen Uebereinkommens den 14. Dezember festgesetzt, und in die Abtrennung der Interpellationen eingewilligt. ...

Zur Lage in Persien

Teheran, 8. Dez. Persien kommt zu keiner Entscheidung. Sarbar Nabad rät ein Ministerium mit weiten Vollmachten zu bilden und das Parlament nach Hause zu schicken. ...

Täbris, 8. Dez. (Peterson, Tel.-Agent.) Die Fida'i haben damit begonnen, die Zitadelle von Täbris zu besetzen und Proviantvorräte anzuhäufeln. Der Endschumun behauptet, daß Despechen aus Teheran belagert, der standhafteste Widerstand von Täbris sei notwendig, um die Russen zu zwingen, ihre Forderungen herabzusetzen oder völlig zurückzugehen. ...

London, 10. Dez. Wie das Reutersche Bureau aus Teheran erfährt, hat die persische Regierung die Ernennung Secoffers zum Mitarbeiter im Finanzministerium widerrufen und damit eine der russischen Forderungen erfüllt. ...

Paris, 8. Dez. Wie ein Morgenblatt zu melden weiß, werden Sazonow, Iswolski und Bendendorff mit dem persischen Vertreter in Frankreich, dem General Samas Khan, Besprechungen haben. Der letztere habe die Grundzüge einer neuen Verständigung ausgearbeitet, nach der Persien in den Abgang Morgan Schusters willige und neue Berater nur noch im Einverständnis mit England und Russland wähle. ...

Konstantinopel, 8. Dez. Die russische Aktion in Persien, welche die Pforte stark beunruhigt, bildete den Gegenstand erster Beratungen in den letzten Sitzungen des Ministerrates. Die Pforte hat durch Zirkular die türkischen Botschafter beauftragt, die Aufmerksamkeit der Mächte auf die Ereignisse in Persien zu lenken. ...

Konstantinopel, 8. Dez. Wie verlautet, gehen die Persien von der Pforte erteilten Ratsschläge dahin, daß Persien das zweite russische Ultimatum annehmen möge, um Verwicklungen zu vermeiden, für die der Augenblick nicht günstig sei. ...

Die Unruhen in China. Peking, 8. Dez. (Reuter.) Ein amtliches Schreiben des deutschen Postmeisters Henne in Sianfu vom 26. November meldet, daß von Strolchen angegriffen und am Kopfe verwundet worden sei. ...

Peking, 8. Dez. Der Generalinspektor der Jölle, Aglon, erklärte, die am Dienstag fälligen Quoten der Bittzölle seien von der neuen provisorischen republikanischen Regierung pünktlich bezahlt worden, obwohl die Bittzölle abgeschafft seien. ...

Shanghai, 8. Dez. (Reuter.) An Bord des englischen Dampfers „Kwanghing“, der gestern nach Tientsin in See ging, kamen bei Uebung Revolutionäre, um, trotz des Protestes des Kapitäns, nach Korea zu gehen. ...

Shanghai, 8. Dez. (R. G.) Der Bizelektoratminister Tschongtschi wurde zum Finanzminister ernannt. Ein Sonderzug sieht in Peking bereit, um den Verkehrsminister Tangschang und sieben Begleiter nach dem Süden zu bringen. ...

München, 8. Dez. (W. B.) Der Bizelektoratminister der Mandchurei hat befohlen, mit Waffen oder revolutionären Flugchriften ergriffene Personen als Tschungtschi zu betrachten und zu enthaupen. Die Bevölkerung ist darüber sehr unzufrieden. ...

Shanghai, 8. Dez. (Daily Telegr.) Der deutsche Konsul demontiert das Gerücht, daß deutsche Firmen den kaiserlichen Truppen Munition geliefert hätten. ...

Shanghai, 8. Dez. (Daily Telegr.) Es wird gemeldet, daß General Tschang, der Führer der lokalen Truppen in Nanjing, ermordet worden sei. Die Revolutionäre sollen 2 Beiden der Eisenbahnlinie Nanjing-Tientsin in die Luft gesprengt haben. ...

London, 9. Dez. (Privattelegr.) Daily Telegraph meldet aus Shanghai: Der mit den Friedensverhandlungen beauftragte, aus den Delegierten der 18 chinesischen und 3 Mandchurprovinzen bestehende Ausschuss ist nach Wutschang abgereist. ...

New York, 9. Dez. (Privattelegr.) Nach zuverlässiger Quelle haben England, Japan und Russland ein Abkommen getroffen, um dem chinesischen Kaiser den Thron zu erhalten, und aus China einen Bundesstaat nach dem Muster Deutschlands zu schaffen. ...

Die Unruhen auf dem Balkan. Belgrad, 8. Dez. Wie verlautet, werden zwischen Serbien und Bulgarien Verhandlungen über ein Schutz- und Trutzbündnis gepflogen. ...

Konstantinopel, 9. Dez. (Privattelegr.) Nachrichten aus Bulgarien belagern, daß man dort offiziell weiter rüstet. Es sei auch nicht daran zu zweifeln, daß russische Offiziere und Emmissionäre eine rege Tätigkeit in Bulgarien entfalten. ...

Die Haltung der Türkei. Konstantinopel, 9. Dez. (Privattelegr.) Der Ministerrat hat gestern die Ausweisung aller an besetzten Plätzen der Türkei wohnender Italiener beschlossen. ...

Das Vorgehen Italiens. Köln, 9. Dez. (Privattelegr.) Die italienische Regierung beruft weitere Reserven ein. Wie die hiesige Eisenbahndirektion bekannt gibt, werden am 14. und 21. ds. Monats ein Sonderzug 4. Klasse zur Rückbeförderung italienischer Arbeiter aus Deutschland über Köln nach Verona eingeleitet werden. ...

Die Haltung der Türkei. Konstantinopel, 9. Dez. (Privattelegr.) Der Ministerrat hat gestern die Ausweisung aller an besetzten Plätzen der Türkei wohnender Italiener beschlossen. ...

Zu Tripolitanien. Tripolis, 8. Dez. (Agenzia Stefani.) In der Nacht zum 7. Dezember ereignete sich in Tripolis, Ain Zara und Soms nichts Neues. Eine bis Tagiura vorgebrungene Patrouille bemerkte 100 Araber, darunter einige Bewaffnete, die sich, ohne zu feuern, in der Richtung auf Argus zurückzogen. ...

Der Bericht der „Temps“, der am 1. Dezember überfallen und verwundet worden war, ist jetzt vollkommen hergestellt. Er wird am Samstag oder Sonntag am Bord der „Bosfor“ abreisen. ...

Der Bericht der „Temps“, der am 1. Dezember überfallen und verwundet worden war, ist jetzt vollkommen hergestellt. Er wird am Samstag oder Sonntag am Bord der „Bosfor“ abreisen. ...

Nach dem „Corriere d'Italia“ verbot die Regierung von Tunis die Landung von 6 türkischen Offizieren, die von Marjeile kommend, Tripolis erreichen wollten. ...

Rom, 8. Dez. Meldungen aus Tripolis besagen, daß die italienischen Kolonnen, welche aus Ain Zara und Soms abgegangen sind, das türkische und arabische Lager angegriffen und in Brand gesteckt haben. ...

Mailand, 8. Dez. Der im Kampf um Ain Zara verwundete Oberst Pastorelli vom 40. Regiment ist heute laut „Trib. Ztg.“ gestorben. ...

Konstantinopel, 8. Dez. „Jeni Gazette“ erklärt mit Bezug auf die Dementis der Nachrichten bezüglich der russischen Note über die Öffnung der Dardanellen: Die Form des Schrittes ändert nichts an dem Inhalt und der Wichtigkeit der diplomatischen Aktion Russlands. ...

Man glaubte, daß die Angelegenheit sich auf diesen Schritten beschränken werde, als der russische Botschafter am 2. Dezember den Schritt in erster, kategorischer Weise namens der Regierung erneuerte, indem er freie Durchfahrt durch die Meerengen verlangte. ...

Die öffentliche Meinung bringt der Meerengenfrage das anhaltendste Interesse entgegen. Sie begriff, daß durch die Entscheidung dieser Frage das definitive Schicksal der Türkei mit bestimmt wird. ...

„Adam“ erfährt, der Ministerrat habe sich dahin entschieden, daß der Zeitpunkt für die Öffnung der Dardanellen noch nicht gekommen sei, und es werde in diesem Sinne eine Antwort an die russische Regierung gegeben werden. ...

London, 8. Dez. (Tel.) Das Reutersche Bureau hat von maßgebender Seite unterrichtet worden, daß eine große Zahl von Berichten, die sich über die Haltung der Mächte zur Dardanellenfrage im Umlauf befinden, übertrieben und ungenau sind. ...

London, 8. Dez. (Tel.) Das Reutersche Bureau hat von maßgebender Seite unterrichtet worden, daß eine große Zahl von Berichten, die sich über die Haltung der Mächte zur Dardanellenfrage im Umlauf befinden, übertrieben und ungenau sind. ...

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Todesfälle: 6. Dez.: Hermann, alt 1 Jahr 10 Monate 13 Tage, Vater Karl Schöning, Former; Pauline Müller, alt 45 Jahre, Ehefrau des Kanzleirats Georg Müller; Ella, alt 1 Jahr 3 Monate 22 Tage, B. Gustav Scherle, Küfer; Rosa Müllig, alt 56 Jahre, Witwe des Leinwandwebers Georg Müllig. ...

Wasserstand des Rheins. Konstant, Hafengebiet, 8. Dez. 2,96 m (7. Dez. 2,96 m). Schutterloch, 9. Dez. Morgens 6 Uhr 0,87 m (8. Dez. 0,83 m). ...

Vergnügnungs- und Vereins-Anzeige. Was Näheres bittet man aus dem Interentheil zu erfahren. Samstag, den 9. Dezember: Artilleriebund, 8 Uhr Stiftungsfest im Kolosseum. ...

J. Petry Wwe. Hoflieferant. Juwelen- Gold- und Silberwaren. Kaiserstr. 102. Tel. 1558.

Silberne Bestecke. In schönster Auswahl gediegenster neuester Muster. Schwer versilberte Allende-Christofle-Bestecke und Geislinger- und Katalogpreisen bei Barzahlung mit 3% Rabatt. ...

FHRE macht jedem Bürger auf dem Weihnachtstisch eine Schachtel „Perle von Baden“-Cigaretten. ...

Perle von Baden-Cigaretten. Dünn 2 J., Fine-Fine 2 1/2 J., Extra 3 J., Extra-Fine 5 J., zu 25, 50 u. 100 Stück verpackt. ...

Cigarettenfabrik Schmilovic, Karlsruhe, Kaiserstr. 36a und in allen durch Plakate kenntlich gemachten Geschäften. 18647

# Carl Schöpf Karlsruhe

Marktplatz.

Als stets willkommene praktische **Weihnachts-Geschenke** empfehle ich zu **niedersten Preisen:**

## Damen- und Kinder-Konfektion.

Auswahlendungen nach auswärts jederzeit bereitwilligst franko.

|                           |                  |
|---------------------------|------------------|
| Farbige Paletots          | M 3.75 bis 55.—  |
| Flausch-Mäntel            | M 16.75 bis 75.— |
| Schwarze Paletots         | M 12.50 bis 78.— |
| Samt-Jacketts u. Paletots | M 25.— bis 190.— |
| Abend-Paletots            | M 8.50 bis 75.—  |
| Tüll- u. Spitzen-Blusen   | M 2.75 bis 56.—  |
| Seidene Blusen            | M 6.50 bis 38.—  |
| Woll-Blusen               | M 3.50 bis 28.—  |
| Velour-Blusen             | M —.95 bis 4.50  |

|                    |                   |
|--------------------|-------------------|
| Jacken-Kleider     | M 14.75 bis 150.— |
| Garnierte Kleider  | M 22.50 bis 175.— |
| Weisse Ballkleider | M 8.75 bis 68.—   |
| Costume-Röcke      | M 2.90 bis 65.—   |
| Morgen-Röcke       | M 3.90 bis 38.—   |
| Matinées           | M 2.50 bis 12.50  |
| Unter-Röcke        | M 1.90 bis 45.—   |
| Backfisch-Kleider  | M 19.75 bis 60.—  |
| Backfisch-Paletots | M 3.90 bis 35.—   |

**Spezialabteilung für Kinder**  
für das Alter von 1 bis 15 Jahren.

|                                   |                 |
|-----------------------------------|-----------------|
| Mädchen-Kleider                   | M —.65 bis 38.— |
| Mädchen-Paletots                  | M 2.— bis 36.—  |
| Mädchen-Mäntel                    | M 8.75 bis 50.— |
| Knaben-Anzüge                     | M 3.75 bis 38.— |
| Knaben-Paletots                   | M 7.75 bis 26.— |
| Knaben-Pyjacks                    | M 3.90 bis 30.— |
| Pelerinen, besond. f. Schulzwecke | M 1.50 bis 20.— |

**Blusen, Hosen, Mützen, Sweater.**

## Pelzwaren

|                                    |                               |                                 |                                       |   |                                   |
|------------------------------------|-------------------------------|---------------------------------|---------------------------------------|---|-----------------------------------|
| grosse Mode und Vertrauens-Artikel | Kolliers Kragen Stolas Muffen | Kanin Sealkanin Mouflon Opossum | Nerzmurmel Nutria Waschbär Fuchs etc. | M —.85, 2.50, 5.—<br>" 8.50, 12.—, 18.—<br>" 25.—, 40.— u. höher. | Kinder-Garnituren M 1.10 bis 15.— |
|------------------------------------|-------------------------------|---------------------------------|---------------------------------------|---|-----------------------------------|

**Kleider- u. Blusenstoffe**

|   |                 |
|---|-----------------|
| Cheviot farbig und schwarz, Meter               | M 0.85 bis 3.50 |
| Diagonal-u. Kammgarnstoffe                      | M 1.25 bis 4.50 |
| Damentuche 110—130 cm breit                     | M 1.90 bis 5.75 |
| Kostümstoffe                                    | M 0.95 bis 4.50 |
| Hauskleiderstoffe                               | M 0.48 bis 1.50 |
| Blusenstoffe u. Flanelle                        | M 0.55 bis 2.90 |
| Kleider- u. Blusensamte                         | M 1.— bis 4.50  |
| Kinder-Kleiderstoffe hübsche Streifen und Caros | M 0.75 bis 3.—  |

**Weisswaren**

|   |                       |
|---|-----------------------|
| Hemdentuche                             | Meter M 0.25 bis 0.85 |
| Pelzpiqué                               | M 0.38 bis 1.40       |
| Pelzcroisé                              | M 0.35 bis 1.30       |
| Handtuchstoffe                          | M 0.18 bis 1.20       |
| Bettendamaste                           | M 0.68 bis 2.40       |
| Bettuchhalbleinen 160 cm breit          | M 0.95 bis 2.—        |
| Fertige Kissenbezüge                    | Stück M 0.85 bis 4.50 |
| Tischtücher und Servietten, Teegedecke. |                       |

**Damenwäsche**

|                              |                      |
|------------------------------|----------------------|
| Weisse Taghemden             | Stück M 1.— bis 6.50 |
| " Nachthemden                | M 2.75 bis 12.—      |
| " Nachtjacken                | M 0.95 bis 4.50      |
| " Beinkleider                | M 0.95 bis 4.75      |
| Farbige Hemden               | M 1.45 bis 2.75      |
| " Beinkleider                | M 1.25 bis 2.90      |
| Unterröcke weiss und farbig  | M 1.90 bis 12.—      |
| Anstandsrocke                | M 1.25 bis 6.50      |
| Erstlings- und Kinderwäsche. |                      |

|                              |   |                             |                              |   |   |   |
|------------------------------|---|-----------------------------|------------------------------|---|---|---|
| Schlafdecken M 4.90 bis 25.— | Betttücher weiss und farbig M —.98 bis 2.90 | Tischdecken M 1.25 bis 28.— | Bettvorlagen M 1.50 bis 12.— | Bodenteppiche M 5.90 bis 65.— je nach Grösse. | Trikothemden für Herren M 1.25 b. 4.50 für Damen 1.50 b. 5.75 Herren-Hosen 1.35 b. 3.75 | Haus-Schürzen von M —.65 bis 2.50 Träger-Schürzen M —.95 bis 4.50 Zier-Schürzen M —.35 bis 5.75 Kinder-Schürzen M —.58 bis 4.50 |
|------------------------------|---|-----------------------------|------------------------------|---|---|---|

## Coupons u. Reste

Aus allen Abteilungen die so sehr beliebten für Kleider, Röcke, Blusen, Herren- u. Frauenhemden, Leib- u. Bettwäsche etc.

|   |  |  |  |  |
|---|--|--|--|--|
| <b>Für farbige Kleider</b><br>moderne einfarbige und gemusterte Stoffe<br>je 6 Meter doppelbreit das Kleid<br>M 3.25 4.50 6.75 9.50 12.— 15.— | <b>Für schwarze Kleider</b><br>Cheviot, Crêpe, Mohair, Satin, Kammgarn<br>je 6 Meter doppelbreit das Kleid<br>M 4.— 6.50 8.75 12.— 15.— 18.— | <b>Für Hauskleider</b><br>waschechter Velour, Cretonne, Köper, Zeugle<br>je 6 bis 7 Meter das Kleid<br>M 2.50 3.75 4.50 5.75 | <b>Für Blusen</b><br>moderne Streifen und Borduren<br>je 2 bis 3 Meter die Bluse<br>M 1.25 1.75 2.50 3.75 5.— 6.50 | <b>Samt- und Seidenstoffe</b><br>je 4 bis 4 1/2 Meter die Bluse<br>M 4.75 6.50 8.— 9.75 12.— |
|---|--|--|--|--|

|   |  |  |
|---|--|--|
| <b>Für farbige Herrenhemden</b><br>kariert oder gestreift Baumwollflanell<br>je 3 1/2 Meter für 1 Hemd<br>M 1.15 1.35 1.65 1.90 2.25<br>je 7 Meter für 2 Hemden<br>M 2.30 2.70 3.30 3.80 4.50 | <b>Für farbige Frauenhemden</b><br>einfarbig und gestreift Baumwollflanell<br>je 2 1/2 Meter für 1 Hemd<br>M —.75 —.95 1.15 1.35 1.65<br>je 5 Meter für 2 Hemden<br>M 1.50 1.90 2.30 2.70 3.30 | <b>Für Unterröcke</b><br>gestreift Lüster, bedruckt Flanell, Moiré etc.<br>je 3 bis 5 Meter der Rock<br>M 1.50 1.90 2.50 3.50 4.25 5.— |
|---|--|--|

|   |   |  |   |
|---|---|--|---|
| <b>Für Handtücher</b><br>je 6 Meter, grau oder weiss<br>M —.95 1.25 1.50 1.75 2.— | <b>Für Bettbezüge</b><br>je 3,60 Meter, 130 cm breit, weiss Damast<br>M 2.50 3.25 4.50 5.75 6.—<br>je 5 1/2 Meter echtfarbigen Cretonne oder Satin<br>M 1.90 2.40 2.95 3.50 | <b>Für Nachtjacken</b><br>bedr. Flanell, weiss Piqué oder Croisé<br>je 2 Meter für 1 Jacke<br>M —.68 —.95 1.10 1.25 1.50 | <b>Für Leib- und Bettwäsche</b><br>weiss Cretonne und Renforce<br>Coupon von 10 Meter M 2.50 3.25 4.25 4.75<br>Coupon von 15 Meter M 3.75 4.85 6.25 7.— |
|---|---|--|---|

Auf alle Artikel Rabattmarken od 5% Bar-Rabatt

An sämtlichen Adventsontagen sind alle Geschäftsräume von 11 bis 7 Uhr geöffnet. 18802



124 cm, Nussbaum N 530.— 124 cm, Nussbaum N 550.— 130 cm, Nussbaum N 595.—

Gut und billig muß heute mehr denn je für weite Kreise der Bevölkerung die Devise lauten. Ihr entspricht im besten Sinne des Wortes das Angebot der neben abgebildeten Pianos, deren ausgezeichnete Konstruktion, fester Aussen- und Innenbau, solide Mechanik, guter Ton und hohe Stimmenfestigkeit durch eine 5 jähr. Garantie gewährleistet wird. Günstige Zahlungsbedingungen und eine unerreichte Auswahl in allen Holzarten erhöhen den Wert dieser Offerte, deren Benützung ausserordentliche Vorteile in sich birgt. H. Maurer, Großh. Hoff., Karlsruhe, Friedrichspl. 5.

Militärverein Karlsruhe.

Unter dem Protektorat S. K. S. des Großherzogs. Am Mittwoch, den 20. Dezember ds. Js. abends 7 1/2 Uhr. findet im großen Saale der Festhalle

Weihnachtsfeier mit Kinderbescherung

verbunden mit der Quitsfeier. Statt, wozu unsere verehr. Mitglieder nebst Familienangehörigen hiermit freundlichst eingeladen werden.

Kartenabgabe erfolgt: Am 12. Dezbr. d. J., Bad. Hof, Ecke der Bahnhof- u. Marienstr., 13. Alte Brauerei Höpfer, Kaiserstraße, 14. Vereinslokal, Klapphorn, jeweils abends von 8-10 Uhr. Die Mitgliedskarten sind vorzuzeigen. 19232 Der Vorstand.

Bund der Festbesoldeten.

Sonntag, den 10. Dezember, 10 1/2 Uhr vorm.

Oeffentl. Versammlung

im Saale des Colosseums, Waldstr.

„Zenerung und Festbesoldete“

Referent: Albert Falkenberg, Mitglied des Bundesvorstandes in Berlin.

Reichs-, Staats-, Gemeindebeamte, Lehrer und Privatangehörige besucht diese Versammlung! Freie Aussprache. Damen willkommen. 19233 Der Vorstand.

Arbeiter-Bildungs-Berein e. B.

Montag, den 11. Dezember 1911, abends 8 1/2 Uhr, im Saale unseres Saales, Wilhelmstraße Nr. 14

Musikalischer Abend

veranstaltet von Lehrern und Schülern des Postchen Konservatoriums (Musikinstitut Stahn).

Der Besuch ist unentgeltlich. Gäste sind willkommen. Wir laden hierzu ergebenst ein. Der Vorstand. NB. Sonntag, den 10. Dezember: Wanderung nach Eßlingen durch den Ritterwald. Treffpunkt: Endpunkt der elektr. Bahn in Durlach, nachmittags 2 1/2 Uhr. 19234 D. C.

Evang. Männerverein der Weststadt.

Sonntag, den 3. und Sonntag, den 10. Dezember, jeweils abends 8 Uhr, im Gemeindehaus der Weststadt, Büchertstr. 20

Lichtbilder-Vorträge

über: 18915, 2, 2

Albrecht Dürers Leben und Wirken.

Eintrittskarten für reservierte Plätze an Nichtmitglieder zu M. 1.— und Schülerkarten zu 0,50 sind abends an der Kasse zu haben.

Die Mitglieder des Ev. Männervereins haben freien Zutritt gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte. Kinder haben keinen Zutritt.

Evang. Männerverein der Altstadt

(Hof, Mittel- und Oskarstr.) Am Sonntag, den 10. Dezember, abends 7 1/2 Uhr im Saale des Evang. Vereinshauses, Adlerstraße 23

Familien-Abend

Lichtbilder-Vortrag von Hrn. Fr. Beil über „Alt-Karlsruhe“

Behührung findet nicht statt. 19206, 2, 1

Verein von Vogelkennern Karlsruhe.

(Aeltester und größter Verein mit über 200 Mitgliedern.)

XII. große Ausstellung

von Kanarien-, Sing- und Ziervögeln etc., verbunden mit Kanariemarkt am 9., 10. und 11. Dezember 1911, im Saal des Hotels Monopol (Café Windsor), gegenüber dem Hauptbahnhof. — Mit der Ausstellung ist verbunden ein reichhaltig ausgestatteter

Glückshafen (das Los zu 20 Pfg.)

dessen Gewinne aus besseren Parzer Kanarien, Papageien und anderen ausländischen Sing- und Ziervögeln, sowie praktischen Vogelkäfigen bestehen.

Geöffnet: Samstag von vormittags 9 bis abends 8 Uhr, Sonntag 11 „ „ 8 „ Montag 9 „ „ 6 „ Eintritt 20 Pfg. (Kinder frei). 19020

Terminus, Durlacher Allee.

Schöne, freundliche Lokaltitäten. ff. Stücker hell und dunkel, Münchner Bier, warme Speisen zu jeder Tageszeit in belannter Güte. Mittagsessen von 60 Pfg. an. —

Schöne Fremdenzimmer mit Zentralheizung. Keine Weine. — Eigene Schlachtung. Inh.: Karl Weigel. 19341

Residenz-Theater Waldstrasse 30.

Program für Samstag, den 9. und Montag, den 11. Dezember 1911, nachm. von 2 Uhr ab.

Ein Depot nach Bankschluss. Drama, im Kampf um den Thron. Dramatisch. Wie mein Annerl 20 Jahr. Tonbild. Krebsfang. Interessante Naturaufnahme. Die Städterin im Dorfe. Humoristisch.

Allein-Erstaufführungsrecht Wie das Leben spielt.

Grosse Tragödie in 3 Akten. Mimodramatische Paraphrase.

Was diesen Film ganz besonders auszeichnet, ist die ausserordentlich spannende, das Interesse fortgesetzt steigernde Handlung. Dieser deutschem Empfinden und deutschem Wesen angepasste Film wird die grösste Sensation erregen.

Vollständig zensiert, auch für Kinder genehmigt.

Der ausserordentlich hohen Anschaffungskosten und des vielen Gebotenen wegen — regulären Tagesprogramm und eines Monopol-Kunstfilm — berechtigen zum Eintritt nur die an der Kasse gelösten Billette. Preise der Plätze: III. Platz 50 P., II. Platz 80 P., I. Platz M. 1.—, Loge M. 1,20. 19282, 2, 1

L. Z. Tr. Montag 11. XII. 11 1/2 Uhr Kib. m. Vortrag.



Weihnachtsfeier mit Kinderbescherung

in der Restauration zum Saalbau. Anfang 4 Uhr.

Für Unterhaltung ist reichlich Sorge getragen. Die verehr. Mitsg. lieber mit ihren Angehörigen sind freundlichst eingeladen. 19333 Der Vorstand.

Schwarzwaldverein (Sekt. Karlsruhe) Sonntag, den 10. Dezember 1911: Ausflug

Marzell — Döbel — Eyachmühle-Höfen. (M. 1 Uhr). R. n. A. Abfahrt 6 1/2 Uhr (mit Altbahn). Anmelden: „Ochsen“, Höfen.

Vorhangstoffe, Pelze, 10000 Stück Christbäume

so lange Vorrat spottbillig. 338967 Werner, Schloßplatz 13, Eing. Karlsruherstr., P. r.

Anton Schlager, Durmersheim Gartenstraße 89.

Verloren ein mattgoldener Ohrring

auf dem Weg von Marktplatz nach Strieggstraße 3 a. 19382

Abzugeben gegen Belohnung Strieggstraße 3 a bei Wieder.

Vierzylinder Opel

2,2 816 PS., Doppelphaeton mit Windschutz, Messing-Glasmische, Vordeck, groß. Scheinwerfer u. Stepperrad, tadellose Verfassung, billig verkäuflich. Probefahrt bereitwilligst.

Hans Burger, Melanchthonstr. 4, Karlsru.

Rel. Fuchssitte

mit 4 gut. Weinen, sehr ausdauernd, billig zu verkaufen.

11131a Block, Leutnant, Bahntstr. (Zehlf.).

Gelegenheitskauf

Sicherheitskränke in Nussbaum u. roh eichen, in allen Farben zu zeigen, billig zu verkaufen. 3000

Jos. Kirrman, Herrenstraße Nr. 40.

Zu verkaufen:

1 Obaltisch 6 M., 1 runder Tisch 6 M., 1 Schub-Schrankchen 5 M., Gaslüfter, Sarnig, 9 M., Wringmaschine 5 M., Angulehen von 9 bis 12 u. 2-5 Uhr. 338955

Marienstr. 6, Winterhaus.

Zu kaufen gesucht gut erhaltenes

19371 Knaben-Fahrrad

Offerten unter F. K. 5010 an Rudolf Mosse, Karlsruhe.

Ein eleg. Kleid im Wert von weit über 300 Mark ist sehr billig zu verkaufen. Zu erf. 338961 Scheffelstraße 8, 4. St.

Morgen Sonntag, den 10. Dezbr., abends 8 1/2 Uhr

im großen Saale zur „Eintracht“, Karl-Friedrichstr. 30,

Interessanter wissenschaftlicher Damen-Vortrag

von Frau A. Hufinger, Ingenieurin, Stuttgart, ausgebildet unter ärztlicher Leitung aus der Schule moderner Kultur zu Hamburg, über

„Was die Frauen wissen müssen“ Pflege und Erhaltung wahrer Frauentönlichkeit.

Darbietungen zur Bildung und zum Kräfte der Frau. Der neue Weg für die latente Frau.

Warum so viele nervöse, kranke Frauen und unzufriedene Ehen? Das frühzeitige Altern der Frau? Wie verlängern wir unser Körpermaß? Kindererziehung dem Temperament nach. Magerkeit, Kopfschmerz, Blutaemut, Gleichmüt, Frauenleiden.

Am lebenden Modell

wird gezeigt, wie man Krampf, biden Hals, abflehende Ohren, zu breite und rote Nasen, Kinnzeln, Bissel, kalten, gelbe Haut, Sommerprossen, Frauenbart, Haarausfall, Schuppen, Warzen, rauhe Hände etc. beseitigen kann. — Hüftenpflege.

Ich kenne Dich! Charakterbeurteilungen von anwesenden Damen

(hochinteressant). Welches Temperament haben brünette, blonde, schwarzhaarige Personen? Welche Temperamente passen in der Ehe zusammen und welche stoßen sich ab? Anrede und ihre Verhütung. Unentgeltliche Beantwortung von Anfragen und Mitteilung von Toilettengeheimnissen. — Die Rednerin führt eine gesund und schön machende Gymnastik vor, die zeigt, wie man durch diese und durch richtiges Aemen Krankheiten vorbeugen, enge Brust, schiefe Achseln, X- und O-Beine, schlechte Haltungen beseitigen kann.

Der Vortrag ist neu hier!

Mit den bisher gehaltenen Redebeiträgen nicht zu vergleichen. Kein Anbieten u. Verkauf von Kosmetik u. dergleichen.

Nach unbedenklich von Mutter und Tochter besucht werden, und so wichtig, daß jede Frau und Fräulein denselben besuchen muß.

Glänzende Anekdote von Besse und Pubistum. In vielen Städten, wie Mannheim, Heidelberg, Straßburg etc. mußte der Vortrag wiederholt werden und waren die Säle brechend voll.

Damit der Besuch jedem möglich, Eintritt nur 50 Pf., 1 M. u. 1,50 M. Mitglieder von Frauenvereinen, Fraueninteressen die Hälfte. Fräulein unter 18 Jahren kann der Besuch nicht gestattet werden. 338466, 4, 1

Badische Treuhand-Gesellschaft m. b. H.

Hebelstrasse 11 Karlsruhe i. B. Telephon 1526

Revision von Büchern, Aufstellung u. Prüfung von Inventuren und Bilanzen. 12767

Moderne Buchführung

(Einrichtung u. Weiterführung) nach vereinfachtem u. übersichtlich. System.

Verlobungsringe

in 8, 14 und 18 Kar. Gold jede Fassung und Preislage empfiehlt billig nach Gewicht

Chr. Fränkle, Goldschmied Karlsruhe, Kaiser-Passage.

Gravierung gratis. Uhren und Ketten jeder Art billig. Tafelbesteck, Kaffees- und Teelöffel.



Knaben-Fahrrad

Offerten unter F. K. 5010 an Rudolf Mosse, Karlsruhe.

Ein eleg. Kleid im Wert von weit über 300 Mark ist sehr billig zu verkaufen. Zu erf. 338961 Scheffelstraße 8, 4. St.

### Festhalle.

Sonn. ag, den 10. D 3. 4 Uhr nachm.:

## Großes Streich-Konzert

der Kapelle des  
**1. Bad. Leib-Drig.-Regts. Nr. 20.**  
Leitung: Kapl. Obermusikmeister  
**Fritz Köhn.**

Eintritt { Inhaber von Stadtgarten-  
Fahrtkarten und von 20  
Sitzkarten 60  
Soldaten u. Kinder je die Hälfte.

Program 10 Pfg.  
Die Musikabonnementskarten haben Giltigkeit. 19335

**Programm:**

- Militärmarsch. Köhn.
- Ouverture z. Op.: „Wenn ich König wär“. Adam.
- Große Fantasie a.: „Pauli und Margarete“. Gounod.
- „Viel fern“. Mit dem 1. Preis aus dem Preiswettbewerb der „Boche“ hervorgegangen. Walzer Eisner.
- Ouverture z. Operette: „Die schöne Galathee“. Suppe.
- Potpouri a. d. Op.: „Hoffmanns Erzählungen“. Schenkbach.
- „Lied mich, und die Welt ist mein.“ Lied Ball.
- a) Die Dorfmusik. b) „Männer, had mir mal die Zäpfle auf.“ Tanzduette a. d. Opette: „Polnische Wirtshaft“. Silber.
- Die Parade der Sinfobaten. Charakterstudie.
- „Was mir so gefallen hat in Wien“. Walzer a. d. Opette: „Das Militantinnenmüdel“. Jarro.
- Potpouri a. d. Opette: „Der Jägerbaron“. Strauß.
- „Am Sosporno“, a. d. Opette: „Dalloch die große Rebue“. Linke.

## COLOSSEUM

Waldstrasse 16/18. Telefon 1938.

**Samstag, den 9. Dezember 1911:**  
**KEINE VORSTELLUNG**

**Sonntag, den 10. Dezember 1911:**  
**ZWEI VORSTELLUNGEN**  
nachmittags 4 Uhr u. abds. 8 Uhr.  
Nur noch 6 Tage: 19298

**John Barley,** der berühmte Verwandlungsschauspieler u. u. sowie die übrigen Attraktionen.

Nur im

## LUXEUM

168 Kaiserstrasse 168  
sehen Sie die allerneuesten Erzeugnisse kinematographischer Kunst.

Ein Weltschlager!  
Ausgabetag 9. Dezember.

## Zelle Nr. 13

Sensationelle und spannende Tragödie eines Irren in zwei Akten.

Ausserdem bieten wir noch ein  
auserwähltes  
grosses Nebenprogramm  
von **Samstag, den 9. Dezbr.**  
bis **Dienstag, den 12. Dezbr.**  
Vornehmes Kunst-Konzert. 19376

## Kühler Krug.

Direktion: P. Emscher.

Sonntag, 10. Dez., von nachm. 4 Uhr ab im großen Saale:

### Großes Konzert

ausgeführt vom  
**1. Süd-Niederländischen Künstler-Ensemble**  
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Franz Ender.  
Eintritt inkl. Program 10 Pfg. 19320

Auf unsere allen modernen Anforderungen entsprechende Doppel-Heidebahn zu reger Benutzung höf. ein. Die Direkt.



### Sehenswürdigkeiten:

Grossh. Kunsthalle u. Kupferstichkabinett, Kunstgewerbemuseum, Grossh. Sammlungen für Altertums- und Völkerkunde, Grossh. Naturalienkabinett, Grossh. Landesgewerbehalle, Städt. Vierort-Bad, Rathaus, Grossh. Hof- und Landesbibliothek, Grossh. botanischer Garten, Grossh. Schlossgarten und Wildpark, Stadtgarten mit Tierpark, Badischer Kunstverein, Reichspost-Gebäude, Grossh. Palais, Grossh. Hoftheater. **Standquartier** für Ausflüge in den nahen Schwarzwald u. in die Pfälzer Berge.

Den Besuchern der Residenzstadt Karlsruhe werden nachstehende Hotels, Restaurants und Cafés bestens empfohlen:

### Zum Moninger

Kaiserstrasse Karlsruhe Kaiserstrasse  
Haltestelle der elektrischen Strassenbahn Karlstrasse

Grosse Bierhallen im Erd- und I Obergeschoss.  
**Hauptausschank der Brauerei Moninger** u. u. u.  
Treffpunkt der Fremden. Anerkannt gute Küche.

### Hotel u. Restaurant Friedrichshof

Nächst dem Bahnhof Karlsruhe Hausdiener am Bahnhof.  
**Erstes und grösstes Restaurant der Residenz.**  
Zimmer mit Frühstück v. Mk. 3.— an. Hauptausschank der Brauerei Sinner. Münchener Kochebräu. Elegante Weinstube. Vorz. Küche. Alle Delikatessen der Saison. Jeden Abend Künstler-Konzert.  
Telephon 350. Direktion **Gustav Münzer.**

### Colosseum-Restaurant

Haupt-Ausschank der Brauerei Schrempf.  
Anerkannt vorzügliche Küche. Abonnenten haben Vorzugs-Preise.  
NB Während den Vorstellungen im Colosseum-Varieté werden auch warme u. kalte Speisen serviert.  
**Joseph Ulmer, Traiteur.**

### Automaten-Restaurants Karlsruhe

**Erstes Karlsruher Residenz-Automat**  
Ecke der Wald- u. Kaiserstrasse 201. Karl-Friedrichstrasse 32 nahe dem Hauptbahnhof.

### Königl. Hofbräu München

Spezial-Ausschank  
**Hotel und Restaurant Kyffhäuser**  
Kreuzstrasse 19.  
Um gef. Zuspruch bittet **W. Toggenburger.**

### Gasthof „z. Rose“

Kaiserplatz, am Mühlburgertor-Bahnhof.  
Gemütliche Restaurations-Lokale, Fremdenzimmer, grosser Saal für Vereine, Hochzeiten etc.  
18806 Inhab.: **Adolf Köle.**

### König von Württemberg

Zähringerstrasse 53 3 Minuten vom Hauptbahnhof  
Ausschank der Brauerei Höpfer. Gut bürgerliche Küche. Billige Fremden-Zimmer — vollständig neu hergerichtet.  
**Treffpunkt der Württemberger.**  
Besitzer: **Carl Schlotter.**

### Münchener Bürgerbräu, früher Frankeneck

Karl-Friedrichstr. 1 u. KARLSRUHE u. Karl-Friedrichstr. 1  
Spezialitäten: Montags von 4 Uhr ab warmer Schinken  
Mittwochs von 4 Uhr ab Münchener Weisswurst  
Donnerstags von 4 Uhr ab Knöchel und Rippen  
Samstags von 4 Uhr ab Knöchel u. Rippen u. warmer Schinken.  
Inhaber: **Eduard Schlipf.**

### Café Vogt Casino-Bar

Kaiserstr. 115 Eingang Adlerstr. Tel. 2165  
empfiehlt seine hochmodern neu renovierten Lokaltäten.

### Thomasbräu

Kaiserstr. 73 u. KARLSRUHE u. Kaiserstr. 73  
Haltestelle der elektr. Strassenbahn Waldhornstr.  
**Erstklassiges Restaurant.**  
Ausschank von nur auswärtigen Bieren  
Münchener, Fürstener, Kulmbacher.  
Bes.: **Fritz Rimmelin.**

### „Neuer Kaiserhof“

Ecke Garten- und Lessingstrasse.  
Bringe meine vorzügliche Küche empfehlend in Erinnerung. Billigste Berechnung. Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte. Hausgemachte Fleisch- und Wurstwaren in bekannter Güte.  
Div. Spezialitäten. Reine Weine. ff. Moninger Bier, hell und dunkel.  
**J. Müller.**

### Wein-Restaurant & Weinhandlung Feldherrnhalle

Kaiserstrasse 219 (nahe der Hauptpost), Telephon 1575  
Besitzer: **R. Falk**, vormals Th. Schmidt.

### Zum Bremer Eck

Kaiser-Allee. Haltestelle der elektr. Strassenbahn Yorkstrasse  
ff. Kammerer Bier. Jeden Donnerstag Schlachttag. Dienstag von 4 Uhr ab Knöchel und Rumpfe. Prima selbstgekeltern Heibronner Rotwein, sowie bad. Oberländer.  
Gut bürgerl. Mittagstisch, sowie reichhaltige Frühstücks- u. Abendkarte.  
**August Baral.**

### Autonom. Gasthaus z. „Goldenen Krone“

Ecke Douglas- u. Amalienstr.  
Eigene Schlachtung mit elektr. Betrieb u. Trockenluft-Kühlanlage: ff. Moninger Bier, hell u. dunkel  
Vorzügl. Küche: Naturreine Weine  
Guten Mittagstisch von 60 Pfg. an. Möblierte Zimmer zu vermieten  
Jeden Dienstag u. Freitag Schlachttag.  
Jeden Tag von 4 Uhr ab warme Rippchen und Knöchel.  
**EBERHARD SCHWAIBOLD**, Metzger und Wirt.

Heute abend spielt die ganze Künstler Kapelle im

### Ratskeller

Morgen Sonntag im  
**Café Bauer**  
Eintritt frei. Hermann Wolff.

### Gasthof u. Restaurant „Schwarzer Adler“

Kronenstr. in nächster Nähe des Hauptbahnhofes  
ff. Schrempf Bier, hell und dunkel, sowie Münchener Bürgerbräu. Naturreine Weine. Gut bürgerlichen Mittagstisch und reichhaltige Abendkarte.  
Neu renovierte Fremdenzimmer. **August Trant, Traiteur**

Den Karlsruhe besuchenden Fremden zur gef. Kenntnis, dass die „Badische Presse“ am Bahnhof, in den Kiosken, sowie in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen stets in den neuesten Ausgaben zu 5 resp. 10 Pfg. die Ausgabe zu haben ist.

### Restaurations z. Grafen Zeppelin.

Morgen, Sonntag, den 10. Dez., von 6 Uhr abends:

## Großes Konzert

von einer Abteilung d. Artillerie-Kapelle Nr. 30 in Rastatt.  
Es ladet höflich ein  
**Fr. Lorenz.**  
19754

## „Kola“

Zur Weihnachtsbäckerei empfehlen bei ihren Mitgliedern  
Backpulver u. Vanillezucker, Zitronenessenz (mit Rabattmarken)  
**„Das Beste vom Besten“**  
„Kola“, Einkaufsgenossenschaft  
19331 Karlsruher Kolonialwarenhändler. u.

Prachtvolles **Pianino** 238903  
freuzl., vorzügl. i. Ton, mod. Bauart, tot. f. 350 Mk. u. verl. Anschaffungspr. 600 Mk. Rastatt, 11. IV.

**Götz Brismenfeldfleher** u. goldene 85er Herren-Doppeldeckel-Libr zu verkaufen. 238512.5.3 Markgrafenstr. 22.

**Aktenschränk.** m. Holzlamie, 9 Gefach, eichen, anstatt 56 Mk. nur 38 Mk. Offerten unter Nr. 238416 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Brillantring** für 40 Mk. zu verkaufen. 238511.5.3 Markgrafenstr. 22.

6 gelbe Drington-Gabnen und 2 reibschwarze Italiener Gabnen, Aprilbrat 1911, neu raffig, höchstprämiertes Material, zu verkaufen. 23871 22 Westendstrasse 50, 2. Stod.

Neu eingetroffen:  
Großer Bollen 18545

## Pelze!

3,50, 4,50, 5,50, 6,50 u. höher.  
Wilhelmstr. 34, 1. Streppe.  
Sonntag von 11—7 Uhr offen.

**Pianino**  
abbaum poliert, wenig gebraucht und billig abgegeben. 19337  
Kreuzstrasse 22, 2. St.

für Artilleristen! 1891 zu verkaufen. 238702.5.2 Markgrafenstr. 22.  
in neuer Babynorb 38969 Marienstr. 16, 3. St.

### Frische Bohnen

### Frische Artischocken

### Frische Gurken

empfiehlt 238935  
**A. Buhlinger,**  
Kreuzstrasse 22.

**Fahrrad,** a. erb., m. Corp. Stahl, für 35 Mk. zu verkaufen. 238933  
Kreuzstrasse 17, Bismarckstr.

1 schöner Schrotmühl, 1 zweiflügeliger Schrank, alles neu, ist billig zu verkaufen. 238901.3.2 Offenweinstr. 16, IV.

Privat-Mittags- und Abendstisch finden bei Herrn. Offerten unter Nr. 238942 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Schüler-Schreibpult,** gebraucht, zu kaufen gesucht. Offerten erbitte unter Nr. 19265 in der Exped. der „Bad. Presse“.

**Franz. Billard,** so gut wie neu, mit sämtlichem Zubehör, sehr billig zu verkaufen. Wo? zu erfragen unter Nr. 19265 in der Exped. der „Bad. Presse“.

**Zither,** gut erhalten, ist billig zu verkaufen. 238957  
Kreuzstrasse 54, Part.

**Prim-Zither,** gut erhalten, zu verkaufen. 238956  
Näh. Westendstrasse 137, 4. St. r

# Ueberrauschungs-Verkauf

## Coupons und Resten zu außerordentlich billigen Preisen

Praktische und begehrte Weihnachts-Geschenke!

**Weihnachts-Roben**  
im Karton mit schöner Garnierung

|  |       |
|--|-------|
| 6 Mtr. Cheviot, neueste Farben das Kleid | 5.25  |
| 6 Mtr. Diagonal . . . . . das Kleid      | 6.00  |
| 6 Mtr. Cheviot, reine Wolle das Kleid    | 6.50  |
| 6 Mtr. Diagonal, reine Wolle das Kleid   | 8.50  |
| 6 Mtr. Kammgarn, reine Wolle das Kleid   | 10.50 |

**Für Hauskleider**  
5—7 Mtr. Velour od. Baumwollzeug  
2.50, 3.25, 4.00, 4.75, 5.40

Damenwäsche Weisswaren  
Taschentücher

**Für Blusen**  
2 und 2 1/2 Meter neue Streifen und Bordüren  
1.25, 1.95, 2.25, 2.50, 3.50

**Seiden- und Samt-Blusen**  
4.—, 6.—, 7.50, 8.50, 10.—

**Für Männerhemden**  
prima Baumwollflanell, je 3 1/2 Meter das Hemd  
1.80, 2.25, 2.60, 2.95

**Für Frauenhemden**  
gestreifte Baumwollflanelle, je 2 1/2 Meter das Hemd  
1.25, 1.50, 1.75, 1.95

400 Stück baumwollene  
**Schlafdecken** 140/190 cm **98** s

**Für Nachtjacken**  
bedruckte Flanelle, Piqué u. Croisé, je 2 Meter die Jacke  
85 s, 1.10, 1.30, 1.50, 1.90

**Für weisse und farbige Bettbezüge**  
je 3,60 Meter, 130 cm breit, der Bezug  
3.25, 4.25, 4.85, 5.20

**Für Leib- und Bettwäsche**  
10 Meter Hemdentuch, 80 cm breit  
2.75, 3.75, 5.50, 6.50

**Für Schürzen**  
116 cm Schürzenzeug und Druck, 1 1/4 Meter  
85 s, 1.10, 1.25

Tischdecken Bettdecken  
Bettvorlagen

Kaiserstraße 181 **M. Schneider** Ecke Herrenstraße.

An den Sonntagen vor Weihnachten sind meine Geschäftsräume von 11 bis 7 Uhr geöffnet.

19323

**Musikalien**  
für  
hiesige Konservatorien und Musikschulen  
liefere zu billigsten Preisen  
**Fritz Müller, Musikalienhandlung**  
Kaiserstrasse 221 17979.6.4  
zwischen Hirschstrasse und Hauptpost.  
Telephon 1988.

In allen Kreisen finden zwei soziale Romane ganz besondere Beachtung:  
**Prinzessin** von Marie Schloß,  
**Wera Cornelius** von Fernanda Einmann.  
Die im Verlag von Neuß & Jitta in Konstanz erschienenen Romane (Preis je M. 3.— geb., M. 4.— geb.) sind durch alle Buchhandlungen zu beziehen und empfehlen sich auch durch ihre Ausstattung als willkommene Weihnachtsgeschenke.

**Antike Möbel!**  
wie Schränke, Ulmerschränke, Truhen, Tische, Stühle etc., sowie sonstige antike Gegenstände offeriert billigst in  
**grosser Auswahl**  
**Friedrich Schaaß**, Schillerstrasse 10  
2688 Telephon 2688.  
Neue Möbel werden in eigener mechan. Schreinerei nach Zeichnung angefertigt. Ebenfalls antike Möbel werden meisterhaft und billig hergerichtet.  
Besichtigung meines Lagers ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse.“

**Billige 18731**  
**Weihnachtspreise!**  
Damen-Kostüme 9.75 M.  
Kostüm-Röcke 1.90, Paletots 3.90  
Unterröcke 1.25 M. Blusen 95 s  
1 Partie Normal-Hemden, Unterhosen, Taschentücher, Socken u. Strümpfe staunend billig  
**Wilhelmstraße 34, 1 Tr.**  
Sonntags von 11—7 Uhr offen.



**Steppdecken, wollene Decken**  
kaufen Sie billig! 17145 s  
Sirkel 13, part.

Ein schöner, neuer Diwan, mit Moquett überzogen, ist billig zu verkaufen bei G. Schub, Tapeziergeschäft, Kaiserstr. 138. 338954

## Dankbare Geschenke



spenden Sie mit  
**Osiris-Wäsche**  
ist  
überaus weich,  
warm,  
dauerhaft,  
porös.

Vorrätig in allen Arten  
Damen-, Herren- u. Kinderwäsche  
Proschüre gratis. 19355

**Reformhaus f. Gesundheit**  
J. Neubert,  
Trikot-Unterkleider Karlsruhe, Kaiserstraße 122.

Größtes und ältestes  
Spezialgeschäft in  
**Rauch-Utensilien!!**

**Zigarettenspitzen**  
in Meerschamm,  
Bernstein, Silber etc.  
**Zigaretten-Etuis,**  
**Tabakdosen,**  
**Tabakbeutel,**  
**Zigarettenspitzen.**



**Tabak-Pfeifen,**  
**Meerschamm-pfeifen,**  
**Brüjere-Pfeifen.**  
deutsches, englisches,  
und franz. Fabrikat  
**Sanitäts-Pfeifen**  
**Zuhöhr-Pfeifen,**  
**Adler-Pfeifen.**

**Friedrich Weber, Drechsler,**  
207 Kaiserstraße 207. 19380.2.1  
Rabatt-Spar-Marken.

**Geld-Darlehen**  
mit ratenweiser Rückzahlung ohne Vorlofen. Viele Auszahlungen! Neel und diskret. Hypotheken-Bauschloß besorgt **F. Gauweiler,** Karlsruhe-Wülzburg, Karlsruherstraße 4b. (Rückporto). 338720.3.2

Junge, kautionsfähige  
**Wirtsleute**  
suchen auf 1. April ev. auch früher bessere Wirtschaft, Brauerei u. Ausschank, Hotel od. Café-Restaurant zu pachten od. in Satz zu übernehmen. Gehl. Off. unter Nr. 19284 an die Expedition der „Bad. Presse“. 6.3

**Darlehen**  
erhält jedermann ohne Vorlofen. Näh. Amalienstr. 65, part. 338933

**Fahrrad u. Photo-Apparat**  
staunend billig abzugeben. 338839  
Durlacherstraße 59, 3. Stod.

**12 Oelgemälde**  
Schwarzwaldb-Originals, preiswert zu verkaufen. 338939  
Walbstraße 48, II.

Ueberzieher, sehr gut erb., harte Figur, billig z. verkauf. 338927  
Wilhelmstraße 55, IV. Stod.

Ein feiner weisser Pelz (Tibetstola), ein hellgrauer Abendmantel und ein schönes schwarzeidens Kleid werden preiswert abgegeben.  
Zu erfragen unter Nr. 338831 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Schaukelpferd  
zu verkaufen. 338923  
Sobienstraße 138, II. St., Seith.

Feiner schö. Gehrödanung für mittl. u. harte Fig., eing. Gehrö, hübsch. Grad m. Weich f. schlan. Herrn. Juppenanz., Ueberzieher, f. mittl. u. harte Fig., Lehtlingsanz., schönes Damen-Capes, Radkleid, Samtbluse, seid. Kleid, Mädchen-jacke, eleg. weih. Kleid auf Seide, Gesellschafts-Kostüme bill. z. vert. 338870  
Kriegstr. 6, II. St.

Ein Astrachanjackett, Größe 46, und ein Ständer für Vogelkäfige billig zu verkaufen. 338946  
Horsfirstraße 45, III.

**Nähmaschine**  
gut gehend, billig zu verkaufen. 338931  
Schützenstr. 2, III. rechts.

**Zu verkaufen:**  
gebr. Diwan, Singer-Nähmaschine mit Handtrieb billig. 338930  
Hudolfstraße 19, II. Stod, links.

Brochhaus-Lexikon, Jubiläumsausgabe, kompl. 21 Bände, sehr billig abzugeben 9—3 Uhr. 338925  
Sittoriastraße 18, II.

**Schreibmaschine**  
und Kopiermaschine umständehalber zum halben Preis verkauflich. Offert. unter Nr. 338415 an die Exped. der „Bad. Presse“. 6.3

**Guter Frack und Weste**  
mit Seidenfutter, für mittl. Figur, sowie guter Wiberpelstragen zu verkaufen. 338887.2.2  
Sobienstr. 165, part.

# Weihnachts-Verkauf.

Um meinen werten Kunden Gelegenheit zu geben, für den Weihnachtsbedarf gute und beste Qualitäten bei nur la. Verarbeitung zu ganz besonders billigen Preisen zu erwerben, habe ich meinem Lager einzelne Piecen, die nicht mehr in kompletten Sortimenten vorrätig sind, entnommen und in nachstehende Gelegenheitsposten eingeteilt. Die Preise hierfür sind derart billig festgesetzt, dass es eine unbedingte Ersparnis bedeutet, diese Gelegenheit nicht nur für Geschenke, sondern auch für den eigenen Bedarf auszunutzen. . . . .

Ein Posten  
**Herren-Paletots**  
dunkle gediegene Dessins, in allen Grössen . . . . . **27.— 33.— u. 42.—**

Ein Posten  
**Herren-Ulster**  
ein- u. zweireihig, nur moderne Farben und Stoffe . . . . . **28.— 38.— u. 46.—**

Ein Posten  
**Herren-Anzüge**  
in solidester Arbeit, moderne Stoffe u. moderne Fassons . . . . . **26.— 36.— u. 45.—**

Ein Posten  
**Herren-Hosen**  
aus Zwirn-Buckskin und moderne Streifen in Kammgarn und Cheviot . . . . . **4 75 8 50 12 75**

Ein Posten  
**Schlafröcke**  
aus weichen, mollen Stoffen, gut ausgearbeitet, für jede Figur passend . . . . . **16 50 24 50 32 50**

Ein Posten  
**Sport-Anzüge**  
Ia Qualität, Faltenform mit langen und kurzen Hosen . . . . . **29.—**

Ein Posten  
**Fantasie-Westen**  
hochelegante, teils halbseidene Piecen in elegantesten silbergrauen Farben . . . . . **9.75**

Ein Posten  
**Sport-Hosen**  
vorwiegend grössere Nrn. aus dauerhaftesten Loden- und Fantasiestoffen . . . . . **7.50**

Ein Posten  
**Loden-Joppen**  
warm gefüttert, ein- u. zweireihig, in allen Grössen . . . . . **8 75 12— 14 50**

Ein Posten  
**Loden-Pelerinen**  
in allen Längen, dunkelgrau, mit Taschen u. Tragbändern gearbeitet . . . . . **12.— 15 50 18 50**

Ein Posten  
**Jünglings-Ulster**  
ein- u. zweireihig, aus modernen gemusterten Stoffen . . . . . **18.— 24.— 30.—**

Ein Posten  
**Jünglings-Anzüge**  
moderne Farben u. mod. Fassons, solidest. Näharbeit . . . . . **18.— 26.— 32.—**

Ein Posten  
**Knaben-Anzüge**  
blau und gemust. Stoffe, Blusenform hochgeschloss. u. m. Matrosenkragen . . . . . **6 50 9 50 12 50**

## N. Breitbarth, Ecke Kaiser- u. Herrenstr.

Sonntag bis abends 7 Uhr geöffnet.

### Stadt Vierordtbad

**Heissluft- und Dampfäder**  
(irische, römische und ruffische Dampfäder), 12751

**Elektrische Lichtäder.**

Damenbadezeit: „Montag und Mittwoch vormittags und Freitag nachmittags“.  
Herrenbadezeit: „Alle übrige Zeit und Sonntags vormittags von 8—12 Uhr“.

### Haasenstein & Vogler A.G.

Karlsruhe, Kaiserstr. 186, 1. (Hans Lammann-Präsidenten)  
**Hausierer und Agenten**  
**verdienen viel Geld über Weihnachten**  
wenn sie unsere patentierten Haushaltungsartikel verkaufen, die jeder Hausfrau hochwillkommen sind. Verlangen Sie Offerte unter Chiffre L. 4727 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B. 19084.5.2

### Seidelberg.

Im schönsten Teile des Redarales, an bester Promenade gelegen, neu zu errichtendes  
**Café-Restaurant**  
I. Ranges  
mit Wein, Bier- und Bifor- ausdruck auf Feuchtheit für längere Zeit zu verpachten. Behagliche Räume mit elektr. Licht, Dampfheizung, große Terrassen, in unmittelbarer Nähe des Redars, ausgedehnten Garten mit Park und Ausgang in den Stadtwald bieten umfänglichen, gemächlichen, kapitalkräftigen Geschäftsleuten eine glänz. Existenz. Milchvieh, nebst Gärtnerei kann mit übernommen werden. Off. u. K. 500 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Seidelberg erb. 19084.5.2

### Seirat.

Beif. Beamter, 30 J. a. e., in sehr gut geführter pensionierter Lebensstellung, m. g. Dame, anfangs Ber. häuslich erzogen, mit tadellosem Ruf u. entsprechend. Vermögen zwecks Seirat suchen zu lernen. Verschwiegenheit beider. Ehrenfache Anonym u. berufsm. Vermittlung zwecks. 11088. Off. unt. K. 3403 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.  
**Generalagentur**  
einer schon etwas eingeführten älteren 11115a.2.1  
**Feuerversicherung**  
ist unter günstigen Bedingungen neu zu befehen. Bewerbungen erbeten unter **F. 571 an Haasenstein & Vogler, Berlin W. 8.**

### Weinwirtschaft

per 1. April 1912 zu **vacanten** gesucht. Offerten unter **Rr. 338489** an die Exped. d. „Bad. Presse“. 3.3

### Elegantes Photograph. Atelier

per sofort oder später in süddeutl. Garnisonsstadt auf 5 Jahre oder länger zu **verpachten**. Anfragen unter **Rr. 17927** an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

### Kaufmann

sucht sich an lukrativem Betriebe mit **10 Wille sofort zu bereitehen**. Discretion zugesichert. Offerten unter **Rr. 338819** an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

### Haus

**Rüppurrerstr. 46** (Restaur. a. Waldhorn) und **Buntenstraße Nr. 11** (Ede Krugstr.) zu verkaufen. 18531. Näheres **Rüppurrerstr. 46, II.**

### Photographie!

Sehr guter photog. Apparat, 13x18 (Makrogonikamera), Götzobjektiv mit allem Zubehör, weg. Aufgabe des Sportes für 150 **zu verkaufen**. Wert fast das Doppelte. Adresse in der Exped. der „Bad. Presse“ unt. **Rr. 11116a** zu erfragen.

### St. Bernhards-Hunde

hervorragende Abstammung, billig, nur in gute Hände zu verkaufen.  
**P. Kohle**  
Fabrikbr.,  
Verkauften (unt. Durlach). 10084.2

Schillerstr. 22 Ecke Götthestr.

## Metropol-Theater

**Pracht-Spielplan**  
von Samstag, d. 9. bis inkl. Dienstag, d. 12. Dez. 1911

- Mechanische Schuhfabrik.** Sehr interessante und lehrreiche Aufnahme.
- Robert Bruce.**  
Der Kampf dieses Mannes, der von dem Willen seines Volkes auf den Thron gehoben ward, gegen den übermächtigen Herrscher von England, wird in seinen wechselnden spannungsreichen Phasen geschildert.
- Moritzens Ungeschicklichkeit.** Humor. Schlager.
- Das tägliche Brot.** Dramatische Szenen.
- Die Niagarafälle.** Neueste Aufnahme. Dieses Bild wird das Entzücken jedes Naturfreundes sein. Es zeigt uns im hervorragenden Bilde dieses mächtige Naturwunder. Prachtvolle Farbenkinematographie.
- Die wandernde Matratze.** Höchst humoristisch.
- Andreas und Nadia.** Szene aus dem Russischen.
- Little Hans als Raubtierjäger.** Auß. komisch.

Haltstelle der Straßenbahnlinie Köhler Kreuz.



## Riesen-Borilla

nebst Skelett 10126

**Kaiser Wilhelm-Passage 23/29.**

Geöffnet von 10—1 Uhr und 2—7 Uhr.  
Eintritt 10 Pfg.

## Lehr-Vortrag

19288 mit den  
**Weckischen Einkoch-Apparaten**

findet gelegentlich des Vazars im evangl. Gemeindehaus der Südstadt, am  
**Sonntag, den 10. Dez., abends 8 Uhr** statt.  
— Eintritt für jedermann frei! —  
Praktische Anleitungen. — Bereicherung von Kostproben.  
— Vertreter: —  
**Hammer & Helbling, Karlsruhe.**

## Apfelwein,

ca. 120 Hektol., abnehmbar innerhalb 1 Jahres, zu kaufen gesucht. Offerten erbeten an **A. Z. Mannheim handwvskloarnd.** 338859

## Schönes Landgut

bei **Strasbourg**, 2400 Bohnhaus neues Wirtschaftsgebäude mit Inventar, 6500 qm mit Hof, Obst-, Gemüsegarten und Hintergarten, Stallung, neuer Scheuer, mit neuer Dreschmaschine, 9 Acker mit 120 a, alles auf. einget. Umfänge halber fast um die Hälfte des Wertes für 29 000 **zu verkaufen**. Näheres **Fr. Walck, Strasbourg-Neudorf i. G., Rudolfstr. 2** 338928.2.1

## Haus-Verkauf!

An **Kastatt** ist ein neuerbautes, einstöckiges Wohnhaus mit großem Garten, Südnorhof und Kempte preiswert zu verkaufen. 3.3 Näh. zu erfragen unt. **Rr. 337360** in der Expedition der „Bad. Presse“

## Perfekte Köchin

empfiehlt sich in Austeroden. Zu erf. **Durlachstr. 70, 4. St.** 338948

## Weibliche Fürsorge

für isr. Frauen u. Mädchen. 03736  
Ersch. in fünf Prachtbänden, ganz neu, billigst zu verkaufen. Angebote unter **Rr. 338938** an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Gaslüner

3 armig, modern, noch neu, ist billig zu verkaufen. **Kurvenstr. 11, II.** 10084.2  
**Marliesenstr. 25, III. St. r.** ist ein weiches, eiernees Kinderbett mit Matratze, gut erhalten, billig zu verkaufen. 338934

## „Bestall und Menschheit“

in fünf Prachtbänden, ganz neu, billigst zu verkaufen. Angebote unter **Rr. 338938** an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Orchestrion.

Größeres Orchestrion, bereits noch neu, mit elektrischem Antrieb, eine vollständige Musikpelle erfelend, ist umständlicher bill. zu **verkauft**. **H. Dyllin, Restauration, Kastatt**

Stadt **Strasbourg**, **Sängerhaus, Julianstraße.**  
**Mittwoch, den 13. Dezbr. 1911, abends 8 Uhr**, findet das **IV. Abonnementskonzert des städtischen Orchesters** statt.  
Leitung: **Herr Dr. Hans Fitzner.**  
Solisten: **Herr J. F. Delmas** von der großen Oper in **Paris** (Gesang).  
**Frl. Lipschitz** aus **Paris** (Harfe).  
Program:  
Eine **Faust-Ouverture** R. Wagner.  
**Arie aus „Hippolyte u. Aricie“** m. Orchester **Ph. Rameau**.  
**Choral u. Variationen für Harfe u. Orchester** **Ch. M. Wider**.  
**Arie aus „La Lyr u. la Harpe“** m. Orchester **Saint-Saëns**.  
**Sinfonie D-moll Nr. IV** R. Schumann.  
Preise der Plätze enthalten die Tagesplakate. 11130a

## Holz-Handlung u. Hobelwerk.

**Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim.**  
Gehobelte **Pitch Pine**, **Red Pine** und **Nord-Tannen-Fussbodenbretter**, **Zierleisten** etc. — **Grosse Trocken-Anlage.** 10282a  
Verzand 41, Motor bayerischer Brötter ab unserem Lager in **Wemmenen**.



Einer sagt's dem anderen

Schuhhaus Bertolde
Kaiserstr. 76 :: Marktplatz.

Bertolde-Stiefel

sind solid, elegant und bequem.

Bekanntmachung.

Die Reichstagswahlen betreffend. Die Listen der bei den Wahlen zum Reichstag Wahlberechtigten liegen gemäß §§ 2 und 3 des Wahlgesetzes vom 28. Mai 1870...

Montag, den 11. Dezember d. J. an während 8 Tagen, also bis einschließlich Montag, den 18. Dezember d. J., im Rathaus, 11. Stod., Zimmer Nr. 45...

Über die Listen für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies innerhalb 8 Tagen nach dem Beginn der Auslegung beim Stadtrat schriftlich angeben oder mündlich im Rathaus, Zimmer Nr. 45...

Um den Wählern die Einsichtnahme in die Listen auf dem Rathaus unbeschwerd zu ermöglichen, werden diejenigen Personen, deren Namen in die Wählerlisten eingetragen sind, gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung durch Postkarte hiervon, unter Angabe des Wahlbezirks und...

Karlsruhe, den 8. Dezember 1911. Der Stadtrat. Dr. Hofmann.

Städtische Sparkasse Durlach.

Die Zinsen aus den Einlageguthaben können vom 15. ds. Mts ab erhoben werden.

Einlagen können auch durch Einzahlung oder Ueberweisung auf hiesige Postkonten Nr. 1216 Karlsruhe kostenlos erfolgen. Die Besorgung des Sparbuchs ist dazu nicht erforderlich...

Die auf uns eingegangenen Schecks werden nach Prüfung der Ordnungsmäßigkeit, sowohl von der Badischen Bank in Mannheim und der Filiale der Badischen Bank in Karlsruhe als auch von sämtlichen vom Giroverband der badischen Sparkassen angehörigen Sparkassen...

Durlach, den 7. Dezember 1911. Der Verwaltungsrat.

Freiwillige Versteigerung.

Dienstag, den 12. Dezember, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal Jähringerstraße 29, im Auftrag des Exekutors...

6 Nähmaschinen, 4 Fahrräder, 1 Damen-Fahrrad, verschied. Regulatoren, 2 Kinderwagen, 1 Hausapotheke, versch. Möbel, Spiegel und Bilder, 1 Stille Champagner, 4 Stützen verschied. Porzellanwaren.

Liebhaber ladet ein. 19352 J. Hirschmann sen., Auktionator.

Versteigerung.

Montag, den 11. Dezember, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal Jähringerstraße 29, gegen bar öffentlich versteigert:

Schöne Damen-Kostüme, Kostüm-Röcke, Jacken, Damen-Paletots und Gabelsack, echte Schweizersticker, Blumen und Rosen, 1 Partie Puppen, 1 Koffer bessere Zigarren, Ser. 10er 12er und 16er, sowie Zigaretten und Cognac.

Liebhaber ladet höflichst ein. 19262 J. Hirschmann sen., Auktionator.

Jeder Kunde erhält heute u. morgen ein Geschenk!

Herren- Anzüge 11.00 M an, Paletots 12.00 M an, Ulster 15.00 M an, Pelerinen 7.50 M an.

Knaben- Anzüge 2.85 M an, Paletots 3.00 M an, Pelerinen 1.95 M an, Hosent 75 M an.

Adlerstr. 18 a. E. Hahn Adlerstr. 13 a.

Weihnachts-Geschenk!

Dampfmachine ist bill. zu verkaufen. 838966. Raten z. 11. l. rechts.

Zu Weihnachten verkaufe: Wandline, Mästerle für Kleineren bis, gut erb., bill. zu verkaufen. 838966. Adlerstr. 167, III., r.

Bereits neuer Salonisch bill. zu verkaufen. Angut. Schreinerwerkstätte, ophienstr. 13. 838966. Junger, Regenbock, Sprungfähig, zu verkaufen. 838966. Grenzfürhe 1, 3. Etod.

Heberzieher für Kleinere bis, gut erb., bill. zu verkaufen. 838966. Kapellenstr. 44, IV. 838921.

Ehe

man nicht die Anstufung W. F. Krüger Karlsruhe, Adlerstraße 40.

gefragt hat, ehe man seine Heirat ein, es werden dadurch den Auserwählten durch genaue Berichte von Charakter, Vorleben, Aufzucht, Entlassungen erspart. 13030 26 29

Heiraten

bestimmte bessere Dame unter Zuhilfenahme freier Distriction u. rader Erziehung. Offerten beliebe man bitte an die Expedition der 'Bad. Presse' unter Nr. 38883 zu senden.

Ehrenhafte, tüchtige Personen erheben sich, halten Darlehen, eventl. in 24 Stunden ohne Verzinsung! Vielfach erzielte befristete keine Ausstattungsgebühr! (Apotheken, Sanierungen, Erb. Söhne jeder Art. Castner, Berlin-Waldmannstr. 100, 102, 104)

Wer heiratet? 20 jähr. Salbwaife mit 400000 Vermögen? Herren, w auch ohne Vermögen, wollen sich melden. 104. 2. Schlingler, Berlin 18.

Offenhaus MARAG Leipzig, Grö. a. verbreit. Heiratsz. Probe-Nr. gra.

Für Kapitalisten günstige Kapitalanlage

Zur besseren Ausbeutung eines hochrentablen, gut geschützten, neuen Bedarfsartikels der Zeitungsbranche wird hier Kapitalbeteiligung, von vorerst ca. RM 10000, von tüchtigen, ehrenhaften Kaufmann sofort gesucht, gegen garantierte Gewinnbeteiligung der Einlage zu 10% Gew. Angebote nur von Selbstgeber erbeten unter F. K. 5011 an Rudolf Wolff, Karlsruhe, 1870.

Konditorei

Ein tüchtiger, jüngerer, verheirateter Konditor sucht eine gute Konditorei deren Ertragsfähigkeit nachgewiesen werden kann, wenn verlangt mit Cafe, zu denken. Angebote unter No. 88883 an die Expedition der 'Bad. Presse'

Größ. Vortheater Karlsruhe.

Zamstag, den 9. Dezember 1911 22. Abonnements-Vorstellung der 'Die Braut von Messina'

Die feindlichen Brüder.

Trauerpiel mit Chören in 4 Akten, von Schiller. Regie Fritz Herz.

Personen: Donna Isabella, Fürstin von Messina, M. Frauendorf, Don Manuel, ihre 3 Brüder, Don Cesar, Edhnel, M. Vitzjohann, Stadtkonzeptschreiber in S. u. G.

Beatrice, Mel. Ermarth, Coletan, Ritterin, Joseph Marx, Perenar, folge Don Will. Kempf, Manfred, Mannels, F. Baumbach, Bohemund, Ritter im Hugo Höder, Roger, Edhnel, Otto Hertel, Hippolyt, Cesar, Max Schneider.

Die Handlung geht in Messina vor. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr. Kaffe-Eröffnung: 1/2 7 Uhr. Mittel-Preise.

Teppiche u. Läufer

werden mittels Vacuum Cleaner zum Preise von 20 Pfg. per Lm einstaubt und auf Wunsch gratis aufbewahrt. Chem. Waschanstalt Prinz.

Gebrüder Hensel Grossherzogl. Hoflieferanten. Prima Gansleberwurst, Zungen-Galantine, Kalbs-Galantine, Schinken-Roulade, Zungen-Roulade, Kalbs-Roulade, Rindsbrust-Roulade, Schweinekopf, gefüllt, Schweinebrust, gefüllt, Schweinefuss, gefüllt, Mosaik-Wurst, Tee-Wurst, Münchener Bierwurst, Mortadella. Prima Schinken mit Bein, gekocht, Form-Schinken, im eigenen Saft gekocht, Rohschneide-Schinken, Roll-Schinken, gekocht, Lachs-Schinken, Nuss-Schinken, Zunge, gekocht, Rind-Pökelfleisch, Schweine-Pökelfleisch, Lenden-Braten (Lummel), Roastbeef, engl., Kalbsbraten (Fricandeau), Schweine-Braten. Prima Salami-Wurst, Prima Göttinger-Wurst, Prima Mettwurst, Plockwurst, Schinken-Wurst, Zungen-Blutwurst, Prima Trüffel-, Sardellen-, Frankfurter und Casseler Leberwurst, Prima Leber-Käse, Karlsruher Presskopf, Italienischer Salat, Wormser Leber-Wurst, Mormser Blut-Wurst, Frankfurter Blut-Wurst, Prima Straßburger Preßkopf, Schwartenmagen, Thüringer Rotwurst, Frankfurter Wurst, Schwartenmagen, Schwartenmagen, roter. Im Stück-Verkauf bedeutende Preisermässigung. Man beachte unsere Schaufenster. Gelee-Torten, Rippchen in Gelee, Garnierte Platten in hochfeiner Ausführung. 19301

ORTHOPÄDOS naturgemässe Fussbekleidung, System Dr. med. Löffler. verschafft durch seine vielen Vorteile bei fast allen Fussleiden Linderung und Erleichterung und bewahrt auch gesunde Füße vor dem Erkranken. Orthopädos verhindert das Verkrüppeln der Füße durch seine naturgemässe Form. Orthopädos verhindert Senk- u. Plattfussbildung durch eingearbeitete Gelenkstütze. Orthopädos durchgetretener Stiefel infolge Senkfuss. Orthopädos verhindert Schwie en- u. Hornhautbildung durch federnde weiche Brandsohle. Orthopädos ermöglicht elastischen Gang durch Gummifleck unter dem Absatz. Austuhl. Broschüre portofrei. Orthopädos mit Schutzvorrichtung gegen Senk- oder Plattfuss. Herren- und Damen-Stiefel Boxcalf oder Chevreaux 15.50 17.50 19.50 Knaben- und Mädchen-Stiefel Grösse 27-30 31-35 36-40 9.75 10.50 13.50 Alleinverkauft für Karlsruhe: 'Reformhaus zur Gesundheit' (L. Neubert), Karlsruhe, Kaiserstrasse 122. 19356

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der 'Badischen Presse'.

Der Wahlaufmarsch der Parteien.

: Karlsruhe, 8. Dez. Alle Parteien mit Ausnahme des Zentrums sind nun mit ihren offiziellen Wahlaufmärschen auf den Plan getreten. Ein ohrenbetäubendes Durcheinander von Stimmen, aus denen der Wähler nur mit Anstrengung und allmählich das Wesentliche herausgehört kann. Ob er dann nach diesen Lodungen und Warnungen seine Entscheidungen für den Wahltag trifft? Es gibt Zeitgenossen, die das bezweifeln, denn allzu bekannt ist die Methode, nach der die Wahlaufmärsche fabriziert werden: himmelhohe Lobpreisungen der eigenen, übertriebene Verurteilungen der gegnerischen Taten. Der Wähler merkt nur zu deutlich die Absicht und — trifft seine Auswahl unter den Kandidaten selbständig.

Die wortreichen Parteiaufmärsche aller bürgerlichen Parteien haben trotz scharfer Gegensätze manches Gemeinsame. Da ist vor allem der Streit um die Reichsfinanzreform. Von ihr gehen einige Proklamationen geradezu aus, in anderen nimmt sie den breitesten Raum ein. Der alte Streit! vom höchsten Lob auf die mutige Tat, bis zur schärfsten Klage über die unsozialen, volksfeindlichen Steuerfabrikation. Alle Töne der Parteiliebe! es hiesse tausendmal Gesagtes wiederholen, wollte man auch nur die wichtigsten Sätze in den Wahlaufmärschen der Parteien und der Linken hier wiederholen.

Nächst der Reichsfinanzreform wird der Kampf gegen die Sozialdemokratie von allen bürgerlichen Parteien gemeinsam proklamiert. Nur in Nuancen unterscheidet man sich hier. Aber das Bebel'sche Wort vom Todfeind der bürgerlichen Gesellschaft, das kürzlich erst von Rosa Luxemburg wieder als Wahlparole neu ausgegeben ist, kehrt in allen Variationen wieder, von Ausnahmegeboten, die auf der Rechten empfohlen werden, bis zur positiven Überwindung durch vernünftige Sozialreform, die von den liberalen Parteien erbetet wird, ein vielstimmiger Kampfesruf. Er dürfte umjomehr angebracht erscheinen, als diesmal die Sozialdemokratie mit überhörsen Erfolgen rechnet und von den Sünden der verflochtenen Mehrheitsparteien einen Neuzuwachs an Mandaten erwartet.

Ferner steht im Vordergrund aller Kampfeserklärungen der bürgerlichen Parteien der Streit um „unser bewährte Wirtschaftspolitik“. Sie soll nach den Versicherungen der Agrar-Konjunktur im höchsten Maße gefährdet sein, durch eine drohende freihändlerische Mehrheit im neuen Reichstag. In Wirklichkeit kann auch der Links-Liberalismus kaum hoffen, seinen programmatischen „Abbau der Zölle auf Lebensmittel“ demnächst in Angriff zu nehmen, denn zur Schuldenmehrheit gehören nach wie vor auch die Nationalliberalen. Aber die alte Parole vom Stuk der nationalen Arbeit, die in verschiedenen Abwandlungen wiederkehrt, wird eine Aufrollung der ganzen Zollpolitik bei dem bevorstehenden Wahlkampf begünstigen.

Alle bürgerlichen Wahlaufmärsche, auch die früher schon erschienenen liberalen, sind einheitlich auf starke nationale Töne gestimmt. Kein Wunder nach den peinlichen Erfahrungen der letzten Marokko-Verhandlungen und englischen Ministerreden. Wir müssen unser Heer stark, unsere Flotte schlagfertiger halten: das ist der Kernpunkt aller parteipolitischen Erklärungen. Je nach Tradition und Agitationsbedürfnis wird diese Forderung überschwänglich oder ruhig und nüchtern betont. Nur über die Deckungsmöglichkeiten herrschen starke Meinungsunterschiede zwischen der rechten und linken Seite. Neue indirekten oder ergebnislose direkte Reichssteuern. Das ist die entscheidende Frage. Kann man zweifeln, welche von beiden Lastenverteilungen den Wählermassen am gerechtesten erscheinen wird.

Soweit die Übereinstimmung der bürgerlichen Parteien in den wichtigsten Grundfragen der Wahlagitiation. Was im einzelnen von den verschiedenen Gruppen gewollt, verheißt und bekämpft wird, macht den eigentlichen Parteistreit aus, von dem man in den nächsten Wochen noch manche wenig erfreuliche Probe erhalten wird. Ganz anders ist Inhalt und Tonart des sozialdemokratischen Aufmarschs. Die Kritik der Gegner und die Lobpreisung der eigenen

Taten geht hier oft ins Groteske. Aber das ist man ja gewöhnt, das mag wohl auch auf jener Seite als dringendes Agitationserfordernis empfunden werden. Dagegen erlebt man eine starke Enttäuschung, wenn man im positiven Teil des sozialdemokratischen Pronunciamentos nach kristallklaren marxistischen Forderungen Umschau hält. Die sind scheinbar nicht recht zugängig für das Heer der Mitläufer, mit welchen die revolutionäre Arbeiterpartei rechnet und deshalb retouchiert man hier nach Kräften und stellt lieber eine Auswahl alter liberaler Forderungen zusammen, mit denen man bessere Wahlschancen zu machen hofft. Ob's verfangen wird? Der 12. Januar wird ja lehren, ob wirklich die rote Flut alle Dämme überströmen wird, wie man hofft, oder ob das Bürgerturn der Konsequenzen aus den tagtäglichen Verlästernissen sozialdemokratischer Blätter und Redner leben und den „Klassenkampf“ in seinem besonderen Interesse durchschreiten wird.

Die Wahlaufmärsche sind da, die notwendige Overtüre zum Wahlkampf ist ausgespielt, nun kann das Ringen beginnen. Hell tönt der Schachtruf durch alle deutschen Lande: Alle Mann an Deck, klar zum Gefecht!

Gerichtszeitung.

1. Mannheim, 7. Dez. Die Tagelöhner Adolf Laninger und Johann Schmitt, beide alte Judthäuser, hatten im Laufe dieses Jahres eine große Anzahl von Diebstählen und Einbrüchen ausgeführt und sich dieserhalb heute vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten. Als Fehler stand der Trödler Friedrich Walter, der Schiffer Richard Müllig und die Schreinersehefrau Küchel vor der Anklagebank. Die beiden Diebe schlichen abends in die Keller, blieben die Nacht über in diesen und rüht morgens, als die Türen geöffnet wurden, verließen sie ihr Versteck. Ihre Ausbeutungsobjekte waren meistens Reparationsstellen. In einem Hause der Hebelstraße stahlen sie 60 Flaschen alten Wein, der Firma Bensinger Wein im Werte von 300—400 M., in K. 2 Nr. 13 25—30 Flaschen Champagner und Rotwein, ferner erbrachen sie Sodawasserhäuschen und Bauhuden. Den Wein kaufte der Trödler Walter, der Schiffer Müllig und die Küchel erhielten verschiedene Kleidungsstücke von den Einbrechern. Die Strafkammer verurteilte Laninger zu 4 Jahren und Schmitt zu 3 Jahren 9 Monaten Zuchthaus und Aberkennung der Ehrenrechte auf 10 Jahre. Die Fehler Walter und Frau Küchel erhielten 2 Monate, Müllig 3 Monate Gefängnis.

Karlsruher Strafkammer.

Δ Karlsruhe, 7. Dez. Strafkammer III. Es fanden in der Sitzung der Strafkammer III noch zwei Forzheimer Privatklagen zur Verhandlung und zwar zunächst die Klage des Rechtsanwält Dr. Kander in Forzheim gegen den Gefängnisaufseher Franz Häusle aus Unterbadlingen wegen Beleidigung. Dieser Fall wurde vertagt.

In der zweiten Sache handelte es sich um die Beleidigungsklage des Fabrikdirektors Emil Kollmar in Forzheim gegen den Geschäftsführer Bruno Hamann aus Oshah und gegen den Redakteur Friedrich Schübelen aus Schwäbisch-Hall. Wegen Schöffengericht Forzheim wurden seinerzeit Hamann und Schübelen zu je 500 Mark Geldstrafe verurteilt. Beide Prozeßteile legten gegen diese Entscheidung Berufung ein, der das Gericht teilweise stattgab. Es erkannte gegen Hamann auf 700 M. und gegen Schübelen auf 300 M. Geldstrafe.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Sielefeld's Hofbuchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe. Emil Erhard (Baronin von Warburg), Gesammelte Romane. Diese illustrierte Lieferungs Ausgabe in 32 Lieferungen à 40 Pfg., die soeben im Verlage von W. Bobach u. Co., Leipzig, zu erscheinen

beginnt, ist mit mehr als 300 höflichster Illustrationen von Franz Doubet, geschmückt und enthält die klassischen Romane: „Die Rose vom Jaff“, „Die Lehnsjungfer“ und „Gräfin Ruth“. Besonders interessant und historisch wertvoll sind diese Romane durch die zahlreichen Reminiscenzen aus der großen Zeit Kaiser Wilhelms I. Als langjährige Hofdame der Prinzessin Friedrich Karl von Preußen hat Emil Erhard manchen tiefen Blick hinter die Kulissen jener Welt getan.

Im Verlag Bruno Volger, Leipzig-Gohlis, sind erschienen: Die Kunigunde des Herrn Schlotterhos. Ein buntes Stützenbuch von Paul Alexander Schettler. Preis 1.50 M. — R. Osterland: Die Zeugung — ein Verbrechen???. Das entschleierte Bild von Sais. Eine Anlagenschrift gegen die moderne Kultur. Preis 1 M. — Erden-Lieder von Erda (E. von Jedlig). 2 M. — Der Löwe des heiligen Marcus. Ein Ruhmes- und Ehrenblatt aus Benedigs Geschichte von M. H. Gustav Wosch. 1.50 M. — Vom Leben und Lieben. Gedichte von S. Fred. Wien. Brosch. 2 M., geb. 3 M.

H. v. Deders Damenkalender. 51. Jahrgang. Herausgegeben von Frida Schanz H. v. Deders Verlag, G. Schend, Königl. Hofbuchhändler, Berlin S. W. 19. Preis 3 M. Mit 365 Zitate, Strophen und Versen, ferner zwei Balladen der Herausgeberin sowie einem Novellenheft.

Das Malen mit Farbstiften schildert ein genauer Kenner E. v. Laund, in seinem Büchlein „Farbstiftmalerei“ (Preis 1.20 M., Verlag von Otto Meier, Ravensburg) durch Wort und Bild in sehr leichtverständlicher Weise. Wer auf Spaziergängen oder Reisen sich farbige Stützen machen will, oder seinen Stützen durch Farbstiftmalerei erhöhte Wirkung verschaffen will, wird aus diesem Büchlein großen Nutzen ziehen.

Reichsversicherungsordnung in Einzelbänden. Die Verwaltungsdirektoren der Baup. Bauwert-Berufsgenossenschaft, Dr. H. Stiegler und Dr. Leiprecht, R.-M., haben bei Eugen Rentzsch Verlag G. m. b. H. in München die Reichsversicherungsordnung herausgegeben, in einer Form, die den Bedürfnissen der Praxis in ganz besonderer Maße Rechnung trägt. Sie erscheint — nach den drei großen Versicherungszweigen (Krankenversicherung, Unfallversicherung und Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung) gegliedert — in drei Bänden, von denen jeder in sich abgeschlossenen und einzeln käuflich ist. Preis 2.50 M.

Die neue Reichsversicherungsordnung mit 1805 Paragraphen behandelt Band 152/153 der bekannten von der Vereinigung „Die Wissenschaft für Alle“ herausgegebenen „Bücher des Wissens“ (Berlin W. 9 und Leipzig, Hermann Hillger Verlag. Preis broschiert 1 M., gebunden 1.40 M.). Was diesem Werke, das die Reichsversicherungsordnung nebst Einführungsgesetz in vollständiger Textausgabe wiedergibt, ganz besonderen Wert verleiht, das ist ein überaus praktisch angelegtes Sachregister, das jedem, auch dem Geheimeskundigen, sofort den richtigen Weg weist durch dies Labyrinth von Paragraphen.

Im Verlag von Ph. L. Jung, München, Frühlingsstraße 20, sind erschienen: „Kains Schuld und ihre Sühne“. Wort- und Tonbildung für die Schaubühne in sieben Teilen von M. E. Sachs, Professor der Kgl. Akademie der Tonkunst in München. Brosch. 3 M., geb. 4 M.; ferner: Die Klangerziehung als Ober- und Untergrundbildung mit einem Ausblick ins Metaphysische vom obigen Verfasser.

„Der Chinese im Kampf“ von Oberleutnant Paul Hoebel (Verlag von Wilhelm Süsserott, Berlin W. 30. Preis 1 M.). Diese, mit einem kurzen Rückblick auf die Boxerwirren beginnende Broschüre ist hochaktuell.

Die Liebe der Geisteslehre. Von Frohwall Suttner. Verlag Ernst Lorenz, Zwickau. Brosch. mit farb. Bildumschlag 50 Pfg. Wie Gertrud die Kunst lieben lernte, und anderes von M. Lepolds. Albert Reiche Verlag, Borna, Bez. Leipzig.

Advertisement for Spiegel & Wels, featuring a large banner for 'Grosser Weihnachts-Sonder-Verkauf' and various gift categories like 'Für Herren', 'Für Knaben', and 'Für Wohltätigkeitszwecke und Vereine'. The ad includes a list of clothing items and promotional text about special prices and availability.

### August Sauer

J. Rafflagers Nachfolger

Grossherzogl. Hoflieferant

163 Kaiserstrasse 163

empfeht zu

### Weihnachts-Geschenken

Nähkästen in reicher Auswahl, Nähadel-etuis, Rüschen, Gürtel, Krawatten und Handschuhe, Hosenträger, Kragen- und Manschettenknöpfe.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

### Günstiger Gelegenheitskauf!

Eine große Partie

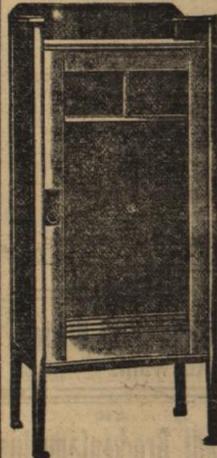
Divan-Bezüge, Gardinen, Tischdecken und Bett-Teppiche, Vorhänge und Bettvorlagen

werden staunend billig abgegeben und ver-säume daher niemand diese Gelegenheit.

Lagerhaus u. Möbelhandlung Heinrich Karrer  
Philippstraße 19 — Telefon 1659. 19214.3.9

### Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle zu bes. ermässigten Preisen und 5 Prozent Rabatt



hübsche Neuheiten moderner Bücher-, Noten-, u. Salonschränken, Mahagoni-Vitrinen u. Silberschränke, zwei- u. dreitüriger Bücherschränke, Herrenschränke und Diplomatenschränke jeder Art, 18404 alte u. moderne Stuhlruhen, Stollenschränke u. alte deutsche Fauteuils, Buffets in grosser Auswahl, Kredenzen u. Gläserchränke, feine Tee-, Servier-, Näh-, Spiel- u. Rauchtische, bequeme Leder- u. Klappauteuils, bes. billige Schreib- und Herrenfauteuils, Klavierstühle, Wandschränke, Bücher- und Notenständer, bes. schöne u. billige Flurgarderoben.

### 10 Prozent Rabatt

auf bessere Divans, Chaiselongues, Salongarnituren, Fauteuils mit u. ohne Einrichtg., hübsche eis. Kinderbettst. u. Messingbettst., zurückges. Buffets, Bücherschränke, Schreibtische jed. Art, einzelne bessere Bettstellen, Waschkommode, Nachttische, Spiegelschränke, Trumeaux, viele Leder- u. Rohrstühle u. s. w. bei 10.7

R. Dewerth, Kaiserstr. 97.

### Sanften, langanhaltenden Schnitt

garantiert meine Spezial-Markte Hummel-Rasiermesser,



in allen Breiten vorrätig!

Alte Rasiermesser werden bei mir sorgfältigst fachgemäß geschliffen mit Garantie für guten Schnitt. Versand nach auswärts. 15310\*

Telephon 1547. Karl Hummel, Werderstr. 13.

### Gaslampen-Verkauf.

Man sehe und staune!

Auf alle Lampen am Lager

20 bis 50% Rabatt

Nur erstklassige Ware. 18932

Leon Kahn, Installation, Kreuzstr. 3.

### Prima feste Plockwurst, Cervelat und Salami

Mk. 1.05. Postkoll. Nachn. B8882.3.3.3

Wurstfabrik R. Riede, Hamburg 19.



### Brennholz - Säge und Spaltmaschine

neuestes Modell. Bedeutende Zeit- und Geldersparnis. Einfachste Bedienung. Grösste Haltbarkeit. Ueberhaupt bestes System. Auch vorzüglich zum Antrieb von Dreschmaschinen etc.

Pfäuger & Steinert, Esslingen am Neckar.

# Orient-Teppiche!

Kelims :: Djidjims :: Satteltaschen :: Stickereien

## Antike Stücke

aus Zentralasien, Persien, dem Kaukasus, Anatolien

Hervorragendes Sortiment herrlicher Salon-, Wohn- und Speisezimmer-Teppiche in allen Formaten.

Direkter persönlicher Einkauf im Orient.

Verkauf zu anerkannt sehr billigen streng festen Preisen.

„Für den Weihnachtsbedarf“

geeignete Stücke in jeder Preislage.

# Dreyfuß & Siegel

Grossherzogl. Hoflieferanten.

18706

### la. Trinkeier

sovie sämtl. Sorten u. Qualitäten Koch- und Kaffeier zu billigsten Tagespreisen, von 25 an frei nach allen Stadtteilen. 17027.13.6

Chr. Emmel  
Giergroszhandlung  
Teleph. 1596. Luitpoldstr. 44.

### Bucherer

empfeht

Britetts

8 Stück 10 Pfg.

Bündel-Holz

großer Bund 11 Pfg.

25 Bündel 2.50

Bügel-Kohlen

2 Pfund 14 Pfg.

### Bucherer

Filialen:

Südstadt: Schützenstraße 37, Marienstraße 58, Morgenstraße 17.

Dorfstadt: Durlacher Allee 32, Gerwigstraße 10.

Altstadt: Zähringerstraße 21, Durlacherstraße 56.

Mittelstadt: Bürgerstraße 6.

Weststadt: Göthestraße 23, Körnerstraße 9.

Rhinheim: Hauptstraße 78. 18818.4.3  
Aue: Ecke Adler- u. Waldhornstr.

### Tee!

Ceylon-Orange-Pekoe voller Tee, fein aromatisch und sehr ausgiebig Pfd. 3.50. Deutsche Mischung aromatisch, mild und ausgiebig Pfd. 3.20. Spitzen-Tee Pfd. 2.—.

V. Merkle, Karlsruhe, Telefon Nr. 176.

### Etuils, Bögen, Saiten

Reparaturen sachgemäss u. billigst.

Spezial-Geschäft für Streich-Instrumente

Spezialität: Feinste Solo-Violenen

Eugen Wahl, Kunst-Gelgenbauer und Reparatuer

Zähringerstrasse Nr. 104 (zwischen Lamm- und Ritterstrasse.) Kein Laden.



## Meine Weihnachts-Ausstellung



bietet die größte Auswahl in

Korbwaren: Arbeitsständer, Arbeitskörbe, Notenzähler, Blumentische von 2.50 Mk. an bis 15 Mk.

Blumentagere in Bambus und Eichen.

Blumentrippe, elegante Neuheiten in moderner Ausführung.

Kinderstühle von 50 Pfg. an, mit Einrichtung von 1.50 Mk. an, verstellbar, mit Einrichtung von 3.50 Mk. bis 20 Mk.

Kindertische mit Schublade von 3.50 Mk. bis 8.50 Mk.

Triumphstühle von 2.50 Mk. an.

Chaiselongues in allen Preislagen.

Drillanzstühle von 6.00 Mk. bis 28 Mk.

Salonstühle, Neuheit, mit Lederpolsterung, von 20 Mk. bis 35 Mk.

Nachtstühle in verbesserter Ausführung von 12.50 Mk. bis 25 Mk.

Rohrmöbel, elegante Neuheiten.

Puppenwagen von 1.25 Mk. bis 21 Mk., mit Gummi von 6.75 Mk. an.

Leiterwagen, Spielwagen, von 1 Mk. bis 15 Mk.

Schaukelstühle von 2.50 Mk. bis 21.50 Mk.

Kinderwagen von 12.50 Mk. bis 60 Mk.

### In Rohrmöbel und Kinderwagen große Spezial-Ausstellung

in der 1. Etage.

Durch große Einkäufe für mein Engros- und Verkaufsgeschäft bin ich in der Lage, die größtmöglichen Vorteile zu bieten und liegt es daher in jedermanns Interesse, seinen Bedarf bei mir zu decken. Durch Hinzunahme der 1. Etage zu meinen Verkaufsräumen ist die Auswahl meiner sämtlichen Artikel eine äußerst große und bequeme, was ich besonders zu beachten bitte.

Nur beste Qualitäten.

## J. Hess, Kaiserstraße 123



Spezial-Geschäft für Kinderwagen und Korbwaren. Bekannt als beste und billigste Bezugsquelle.



Prompter Versand nach auswärts.

— Weihnachts-Katalog gratis und franko. —

Privat-Entbindungsheim Nussloch b. Heidelberg Frau Vorbeck. Vom 1. Jan. ab Nancy, Frankr.

Antiker Barock-Schrank, ganz eichen, preiswert abzugeben bei Levy & Lämmle, Markgrafenstr. 21/23

Grauer Militär-Extramael (Grenadier), tadellos erhalten, billig zu verkaufen. 38887.2.1 Zoppienstr. 13, 3. Et.



# Johann Padewet

Hofinstrumentenmacher u. Reparateur - Karlsruhe - Kaiserstr. 132  
 Erstes und ältestes Spezialgeschäft am Platze :: Gegründet 1845 :: Vielfach prämiert.  
 Anerkannt beste Reparatur-Werkstätte, fachmännische Ausführung, billige Berechnung.  
 Selbstgefertigte Violinen, Lauten u. Gitarren. - Zithern, Mandolinen etc.  
 Alte Geigen in größter Auswahl. - Prima Saiten (deutsche, ital., franz.).  
 Allein-Verkauf der besten quintenreinen Saite „Tricolore“.  
 (17910.6.2) Telefon 2708.

Empfehle mein grosses Lager in  
**Musikinstrumenten** in erstklassiger Arbeit bei voller Garantie.  
 Alle Zubehör- und Bestandteile - Futterale - Notenpulte - Edte Mälzel-Metronomen etc.

Waldstr. 31 **Friedrich Abt** Waldstr. 31  
 gegenüb. dem Colosseum gegenüb. dem Colosseum  
**Juwelier u. Goldschmied**  
 Groß Lager in Juwelen, Gold- u. Silberwaren, Herren- u. Damenuhren, Wecker u. s. w. nur erstklassige Fabrikate.  
 Umarbeitung aller Schmucksachen nach Angabe, Muster und Zeichnung.  
 Reparaturen äusserst rasch, billig und solid.  
**Vergolden und Versilbern. Trauringe**  
 nach Mass in allen Preislagen, Anfertigung innerhalb 1 Stunde.  
 Spezialität: **Photographicbrochen u. Anhänger** Fassung von 1 Mk. an 2338800  
**!Bild gratis!**  
 Altes Gold und Silber wird in Zahlung genommen. Ansicht ohne Kaufzwang gerne gestattet. Kein Laden, Verkaufsalon im Hofe rechts. Jeder Käufer erhält Rabatt. **Sonntags von 11-8 Uhr geöffnet.**

**Tanz-**  
**Lehrinstitut**  
**J. Braunagel**  
 13 Nowaoksanlage 13  
 Zu den beginnenden Kursen u. Einzel-Unterricht erbitte gefl. baldige Anmeldungen. - Uebernahme auch Tanzkurse auswärts.

**Patentanwalt**  
 Dr. S. Hauser, Strassburg 1 E.  
 Hohenlohestr 22. L. Tel. 1757

**Ah! welch Genuß**  
 einen wirklich erstklassigen  
**Sprechapparat**  
 zu hören!  
 Grosse Auswahl, beste Fabrikate.  
**Sprechapparate** mit Ia. Konzert-Schalldosen  
 M 10.25, 14.-, 16.75, 18.25  
 21.-, 35.-, 38.-, 40.-  
**Trichterlose Apparate**  
 M 17.25, 22.-, 34.-  
**Sprechautomaten mit Geldeinwurf.**  
 Reichhaltiges Lager in doppelseitig bespielten **Schallplatten:**  
 Globus 75 J., Globophon 1.-, Beka 2.-, Jumbola 2.-, Jumbo 3.-, Parlophon 30cm, 3.-, Platten-Album für 12 Platten 1.50.  
**Konzert-Schalldosen** 1.75, 2.25, 3.50, 5.50, 7.50.  
**Konzert-Nadeln** 15 J., **Doppelton-Nadeln** 30 J., **Starkton-Nadeln** 40 J., **Burchard-Nadeln** 1.25 per 200 Stück. 19241  
**Nadelkästchen** 50 J., 75 J.

**Nordische Stahlgesellschaft m. b. H.**  
 Karlsruhe i. B., Kaiserstrasse 81/83.

**Großvater-**  
 stühle, gepolstert, von 20 Mk. an, **Nachtstühle** von 10, 12, 16 Mk. bis zu den feinsten. 19130.4.2  
**Jul. Weinheimer, Kaiserstr. 81/83.**



**Jardiniere**  
 für Blumen, Obst, Konfekt  
 2.1 in 19182  
 Metall, Fayence u. Ton.  
 Grosse Auswahl.  
**L. Wohlschlegel**  
 Kaiserstraße 173.  
 Luxuswaren, Lederwaren.

**Offenbacher Lederwarenfabrik J. G. Höfle** Kaiserstrasse 122  
 empfiehlt ihre eigenen Fabrikate  
**Reisetaschen und Koffer** aller Art, mit und ohne Necessaireinrichtung,  
**Hand- und Reise-Koffer, Hand- und Reise-Taschen, Damen-Täschchen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Schreibmappen, Reise-Necessaires** sowie sämtliche anderen  
**Portefeuille-Waren.**  
**Schulranzen für Knaben und Mädchen** in reicher Auswahl. 19142

**Parfümerie - Einkaufs - Genossenschaft** der Friseur in Karlsruhe (E. G. m. b. H.)  
 Alle als:  
 Spezialitäten „Kaloderma“  
 der „Philoderin-Auxolin“  
 „Odonta“  
 Karlsruher Parfümerie- u. Toiletteseifen-Fabrik F. Wolff & Sohn  
 Taschentuch-Parfüm „Karlsruher Wasser“  
 Toilette-Seifen etc.  
 kauft man zu den festgesetzten billigsten 18963  
**= Minimal-Preisen =**  
 in sämtlichen Friseurgeschäften der Stadt.

**Bestkommen verstellbare Büsten**  
 sowie Büsten jezt. Art u. Größe. Büsten nach Maß zur Selbstanfertigung d. Garderobe, emp. preisw. u. vorzüglich gearbeitet die Spezialfabrik Südd. Büsten-Fabrik Jakob Schrauf, Münden, Georgenstr. 50. Verlang. Sie sof. Preisliste. Reisende d. Schneiderinnen bejuch., wollen ihre Adresse einl.

**Wasserkraft-Anlagen**  
**Otto Kolb, Zivilingenieurbureau**  
 Telefon 2081 Karlsruhe Südendstr. 7  
 empfiehlt sich für fachmänn. Untersuchungen u. Ausarbeitung von **Projekten, Baukostenaufstellungen, geometr. Aufnahmen, komplette Pläne und Beschreibungen für Konzessionsgesuche, Gutachten und Schätzungen** roher und ausgebauter Wasserkräfte. Langjährige Erfahrungen. Zahlreiche Referenzen über ausgeführte Anlagen erster Firmen. B36961.5.5

**Städt. Brockenfammlung**  
 Schwanenstraße 4  
 nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in **Hausrat, Männer-, Frauen- und Kinder-Kleider, Wäsche, Zettel** etc. entgegen. 18537

**Glas-Christbaumschmuck.**  
 Verleihe auch dieses Jahr aus erster Hand meinen weissen, bis jetzt unübertroffen, Glas-Christbaumschmuck in bodenreicher, vornehmer Spezialität, ersten Rang in allen europäischen Möbel-, als: „Atlas“ u. Marmorverzierungen, Eier mit Phantasie-Remalerei, leucht. Brillantreflexe, Mann im Monde mit dem Panthenem und Venus, reiz. Dornröschen, Weibchen mit Engel auf zum Gott am Sternenhimmel (beste Neuheit), Panoramafugeln mit venet. Bau dekorent, Gold- und Silberfische, Trauben, laut. Glöck, gefror. Eis- und Sommergärten, Gabeln, wie Pfeilspitze, Apfel, Birnen, Bananen und Fruchtsteller mit verschied. Früchten, ge. Kriegsschiff, Ballon Thüringen, bergiges Wildelind, Voller- und Paradiesvogel auf Stämmern, Fepelknäuel, Götter und Weibchen, wäunderschöne Fugeln mit Blumen, Spiegelreflektoren, Kose mit Schmetterling u. bunten Käfern, Schläfer nebst Nodelschlitten (darf. ein Winterportlet i. Thüring. Wald) Baumfuge mit 2 Edelsteinblumen u. feinem Zinnblech, 21 cm lang, 1 Wachsengel mit bemelt. Glasfugeln, farbenprächtig. Engelgärtchen, Stranzfugeln i. der. 21 mm, sowie versch. mit Goldschmelze u. Silberdraht leuchtig umponierte glühende Dekorationen u. Fierfische usw., alles zusammen 200 Stück in guter Verpackung, für nur 5 Mk. ist. (Bei Bedarf die Gebührgel. ist. Bei Nachn. 30 Pfg. mehr). **Als Gratiasbeilage füge jeder Sendung 3 Punkte gegenstände aus Glas geboten bei: 1. ca. 1/2 m hohe Salomate mit blüh. Rosenkranz, 2. reiz. Spieluhrchen mit Blume bemalt, 3. reiz. brillante Tulpe mit Staubgefäß auf Stämmern. Niemand sollte veräumen, sich durch ein Probefestchen von meinem aufrichtigen und realen Angebot zu überzeugen. Viele Dankschreiben.**  
**Josef Böhm, Steinach bei Lauscha, 40 Thür. Wald.**

**Speise-Zwiebeln** hellgelbe Pfälzer per Ztr. 9.-  
 rote Italiener 8.-  
**Knoblauch** gebüchelt 13.-  
 Knoblauch in Strängen 15.-  
**Speise-Karotten** Ztr. 4.-  
**Rohkraut** Zentner 6.-  
**Meerrettich** gute Sorte 100 St. 15.-  
**Safel-Äpfel** graue Reinette per Zentner 13.50  
**Nüsse** per Zentner 25.-  
**Walnüsse** in Postkollis 3.-  
**Speise-Kartoffeln** weissefleischig, groß, sortiert, 200 Ztr. Ladungen billigst offeriert  
**Joseph Lechner**, Landesprodukten-Versandhaus, Herrheim, Pfalz, 68224  
 Telefon Nr. 21, Amt Mühlheim.

**Wie spare ich**  
 in dieser teuren Zeit?  
 Sie tun es, indem Sie sich Ihre Getränke für den Haushalt, als **feine Liköre, Kognak, Rum, Grogetrakte, Punsch und Limonaden-Sirupe** etc. selbst herstellen aus den rühmlichst bekannten **Dr. Mellinshoff's Essenzen**  
 in Originalflaschen à 75 Pfg. Die Herstellungsart ist ganz einfach, Misungen ausgeschl. da Gebrauchsanw. z. jed. Pl. Die Getränke sind, wie Kenner sagen, herri. u. eignen sich auch sehr für Geschenkzwecke. Die Anleitung: „Die Getränke-Destillierkunst im Haushalt“ mit über 100 Rezepten erhalten Sie gratis in unsern Verkaufsstellen od. direkt von Dr. Mellinshoff & Co., Mühlburg. Verlangen Sie ausdr. Dr. Mellinshoff's Essenzen; weisen Sie minderwertige Nachahmungen zurück.  
 In Karlsruhe zu haben bei **Wilh. Baum, Jul. Dehn Nachf. Karl Rott, Zahnverstr. 55, Georg Jacob, A. Kintz, Rudolf W. Lang, vorm. R. Blas, Carl Lösch, J. Lösch, Otto Mayer, Wilhelmstr. 20, Fritz Reis, Wilhelm Tscherning, Max Strauss (Mühlburg).** 10702a.8.8

**Südfrüchten: Spezialhaus**  
 en gros en détail  
**J. Della Bona**  
 Erbprinzenstraße 28  
**Frisches Obst:**  
 ff. Tiroler Tafeläpfel, verschiedene Sorten, Citronen, Birnen, frische Ananas, Bananen, goldgelbe Ameria-Trauben, Brüsseler Trauben.  
**Südfrüchte:**  
 Neue Galemlisse, Parantisse, große Sorentnüsse, geröstete Erdnüsse, Prinsch-Schalen, Mandeln, Feigen von feinsten bis zur einfachsten Sorte in jeder Packung.  
 ff. Malaga-Trauben, Muscat-Datteln, candierte Früchte, frische Orangen und Citronen, sowie Dauermarkonen.  
**Frisches Gemüse:**  
 Artischocken, engl. Sellerie, Pariser Kopfsalat und frische Tomaten.  
**Spezialität:**  
 Echte Ital. Macaroni in drei Stärken, Parmesan-Käse, Bero-neseer Reis, Polenta, Afti-Spumante, Chianti und ff. Dittendöl.

Gut bürgerliche und vornehme  
**Wohnungs-Einrichtungen.**  
 Innendekoration. Einzelmöbel.  
 Formvollendet und in hervorragender Ausführung finden Sie bei uns eine **grosse Auswahl** **erstklassiger Möbel** um deren zwanglose Besichtigung wir bitten.  
**Holz & Weglein**  
 Kaiserstrasse 109. 18318.3.3  
 Telefon 401 10jährige Garantie.

**Achtung!**  
 Ia. prima ganz harte **Salami** nach ital. Art,  
 feinsten Anschnitt, pikanter Geschmack, beste, haltbare Dauerwurst! Fabriziert aus feinstem, unterf. Rind-, Wild- und Schweinefleisch. Konzentriertes Fabrikat! Ein Versuch führt zur dauernden Nachbestellung. Fund 105 Pfg. ab hier. Postkollis, Nachnahme. 18318.3.3  
 A. Schindler, Wurstfabrik, Chemnitz i. S.

**Trinken Sie**  
 statt des teuren Bohnenkaffees, je nach Ihrem Geschmack  
**„Malzkaffee Turmberg“**  
 von feinstem Kaffeegetränk  
 oder 18038  
**„Kiefer's Kornkaffee“**  
 durch sorgfältigstes Mälzen hocharomatisch, wohlschmeckend.  
 Zu haben in allen besseren Geschäften.  
**Durlacher Malzfabrik, G. m. b. H., Karlsruhe und Durlach (Baden)?**

**Brennholz,**  
 vorzügliches Hartholz, gepalpaten pr. Ztr. 1 Mk. ab Fabrikhof fortwährend zu haben. 14937.4.3  
**Südd. Furnierfabrik,**  
 Weberstr. 710.

# Geschenkartikel

empfehlen in reicher Auswahl 19097  
**C. FEIGLER** Großherzogl. Hoflieferant.  
 — Spezialgeschäft in feinen Lederwaren, —  
 Briefpapieren, Holz- und Kristall-Waren etc.  
 Telefon 1965 Herrenstrasse 21. Telefon 1965.  
 An den Sonntagen vor Weihnachten bis 7 Uhr geöffnet. 3.1

# L. Müllers Schirmfabrik

K. Appenzellers Nachfolger  
 Inh. A. Paulick-Rowinski Wwe.  
 gegründet 1852 Herrenstrasse 20 gegründet 1852

**Spezialgeschäft für Schirme.**  
 Grosse Auswahl in eleganter und einfacher Ausführung.  
**Billigste Preise!**  
 Ueberziehen der Schirme :: in zwei Stunden. ::  
 Reparaturen sofort.  
 Mitglied des Rabattsparvereins. 19360.3.1

**Handschuhe**  
 Glacé  
 Wild- u. Waschleder  
 Stoff-Handschuhe  
 : in allen :  
 Preislagen.

**Krawatten**  
 Hosenträger  
 Spazierstöcke.  
 Aparte Neuheiten.  
 19360.3.1

## Stellen-Angebote.

**Erfahrener Architekt - Zeichner**  
 sofort gesucht.  
 Ausführliche Offerten mit Angabe über Substanz, bisherige Tätigk., Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter Nr. 11129a an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Junger Kaufmann.

Ein gut empfohl. solider, freib. Gehilfe, pünktl. Arbeit, für Korrespondenz und Buchhaltung, in Stenographie und Maschinenschreib. bewandert, auch i. Verkehr m. d. Publ. Erfah. besitzt, findet sofort oder evtl. 1. Januar d. n. d. n. Stelle. Selbsteinstell. Offert. m. genauer Ang. seitl. Tätigk., Personal, Sonstl., Militärverh., Zeugnisabschr. u. Geh.-Anspr. finden Beachtung, bef. unt. Nr. 19372 die Exped. der „Bad. Presse“.

## Berufs-General-Agentur

für das Stadtgebiet u. Umgebung einzurichten. Auch das Amtswort übertragen und Aquitierung unterstellt. Sehr entwicklungs-fähige Position, da Firm. hohe Abschluss- und Unfall-Provision, Superprovision und Jahresremuneration gemäss. werden.  
 Nichtfachleute wird gründliche Einarbeitung und fortlaufende Unterweisung gewährleistet. Kauon erwünscht.  
 Gefl. Angebote unter Nr. 19295 an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Nebenverdienst.

Die Hauptagentur allein geführter Feuer-Versich.-Ges. mit Neben-branchen u. Anstoss ist an einen Herrn zu vergeben, der in der Lage ist, auch neue Versicherungen anzuführen. Vertreter in Karlsruhe und den umliegenden Orten gesucht. Hohe Abschlussprovisionen und Nebenbezüge werden gewährt. Offerten unter Nr. 1114a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

## Mt. Heijende

für einen leichtverfügbaren patentierten Futterartikel, welche schon bereits auf solche Artikel gerichtet sind, werden gesucht. Offerten unter Nr. 11180a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

## Existenz

Licht. Vertreter gesucht. Gehalt 125 Mk. pro Monat. Seitens Gehl. Off. unt. L. K. 8713 an Rudolf Wiese, Leipzig. 11051a

## Agent

ger. A. Sagar, Vert. u. Wirt. zc. Hohe Bezahl. H. Jürgensen & Co., Hamburg 22. 11051a

## Inseraten-Akquisiteur

sofort gesucht.  
 Buchdruckerei Ferd. Stenz Wwe., Schillerstrasse 31. 19383

## Buchhalterin,

welche an selbständ. Arbeiten gewöhnt und gut korrespond. p. r. 1. Januar in mittlere Stadt be-  
 dems gesucht.  
 Offerten mit Bild und Gehalts-anpr. unter Nr. 11121a an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Zum sofortigen Eintritt

wird eine branchenkundige **Verkäuferin**  
 zur Aushilfe und ein Lehrling für die sofortige Vergütung gesucht bei **Edmund Eberhard, Haus- und Küchengeräte-Magazin, Ludwigsplatz 10 b.**

## Erfahrener, selbständiger Vorarbeiter

für Eisentraktionen sofort gesucht. 11078a.2.1  
**Ph. Ant. Fauler, Freiburg i. Br.**

## C. Herrschafts-Diener,

Ädlin, Stimmermädchen (angehende Jungfer), die schneiden kann, in besseren kleinen Haushalt gesucht (Zeugnisse erforderlich) durch **Karoline Kalk Witwe, Waldstr. 29, 2. Stod, gewerbemässige Stellenvermittlerin. 338872.**

## 2-3 tägige Tagelöhner

für dauernde Beschäftigung gesucht. 19277.2.2  
**Bernhard Würzburger, Gerwinstrasse 51.**

## Leute

zur Vertilgung wilder Kaninchen sofort. 11128a.1  
**Brauerer Schott in Rheinsabern (Pfalz).**

## Gewandte Modistin

geht: zu melden vor- mittags zw. 10 u. 11 Uhr bei **Gebr. Ettlinger, Kaiserstrasse 199. 19339**

## Spezial-Verkaufsgeschäft

sucht per Februar eine äußerst tüchtige **1. Arbeiterin**

## 2. Arbeiterinnen,

welche an pünktliches Arbeiten gewöhnt sind. Offerten erbeten unter Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen an 11120a.3.1

## A. Herzog, Modes,

Wörzheim, Bahnhofstr. 2c.  
 fleißiges, ehrliches **Mädchen,**

in allen Hausarbeiten erfahren, welches selbständig Kochen kann, zu einer aus drei Personen be-  
 stehenden Familie für 1. Januar gegen hohen Lohn gesucht.  
 Offerten unter Nr. 338569 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

## Haushälterin

am liebsten bei alleinstehenden Herrn oder Dame, für sofort oder später. Offert. u. Nr. 338151 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.

## Putz!

Tüchtige **Putzverkäuferin**, erste Kraft mit prima Referenzen von besten Häusern sucht Stellung per Febr.-März. Gefl. Offerten unter Nr. 338895 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

# Trotz teurer Zeit

## haben Sie alle Kredit bei Ittmann!

Ich liefere an Jedermann, ungeachtet seines Standes:

## Abteilung Konfektion:

Moderne Herren-Anzüge, Paletots, Ulster, Pelerinen, Gummimäntel, Hosen und Stiefel (Anzahl. Mk. 5).  
 Chike Damen-Mäntel, Jacketts, Kostümkleider, Umhänge, Röcke, Blusen, Pelzwaren in grosser Auswahl (Anzahl. Mk. 5).  
 Knaben- und Mädchen-Konfektion.

## Abteilung Manufakturwaren:

Gediegene Kleiderstoffe, Hemdenstoffe, Schürzenzeuge, Tisch- und Bettwäsche, Unterkleider, Hemden, Schlaidecken, Portiären, Teppiche und Gardinen.

## Abteilung Möbel:

Einzelne Möbel, Betten, Polsterwaren, sowie komplette Schlafzimmer-, Wohnzimmer-, Küchen-Einrichtungen in allen Holzarten — in allen Preislagen.

## Auf bequeme Teilzahlung.

(Kleine Raten 14 täglich oder monatlich.)

## Kaufhaus mit Kreditbewilligung

Ueberzeugen Sie sich gefl. von der reichen Auswahl durch Besichtigung meiner Ausstellungsräume.  
**J. Ittmann Nachf.**  
 Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 24 (Rondellplatz). 19346

## Zweitmädchen

Auf 1. oder 15. Januar das Zimmerarbeit, bügeln, fernieren und nähen kann.  
 Offerten, Photographie und Gehaltsansprüche an 11099a.3.3 Frau Oberleutnant Carl, Nassau i. Baden.

## Küchen-Mädchen

das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Keine Wäsche.  
 Offerten, Photographie und Gehaltsansprüche an 11099a.3.3 Frau Oberleutnant Carl, Nassau i. Baden.

## Monatsfrau

oder junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, sofort gesucht. 338893  
 Kuisenstraße 57, II. St. r.

## Stellen-Gesuche

### Bauführer.

Energetischer, fleissig geprüfter Bauführer für Hochbau, 34 J., alt, led., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, entsprechende Stellung. Offerten unter Nr. 338926 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Besseres Mädchen,

22 Jahre alt, wünscht Stellung in einem Laden gleichviel welcher Branche, Bäcker oder Konditorei bevorzugt. Eintritt kann per sofort erfolgen. Würde evtl. auch eine Filiale übernehmen.  
 Offerten unter Nr. 338766 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Suche

für meine Tochter, die schon etwas kochen kann, in einem gut bürgerlicher Restaurant oder Hotel, wo dieselbe sich im Kochen vollständig ausbilden kann, ohne gegenwärtige Vergütung Stelle. Offerten unter Nr. 11131a an die Expedition der „Badischen Presse“.

### Unabhäng. Witwe sucht Stelle als Haushälterin

am liebsten bei alleinstehenden Herrn oder Dame, für sofort oder später. Offert. u. Nr. 338151 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.

## Vermietungen

### Spezial-, Obst- und Gemüse-geschäft

mit Speise- und Keller, per sofort zu vermieten. Näheres 19290  
 Noosstr. 23a, Neubureau.

### Fabrik-Räume

ca. 400 qm. mit beiderseitigem Licht, evtl. mit Speicher und Keller, per sofort zu vermieten. Näheres 18409  
 Gabelbergerstr. 1, Ecke S. fienstrasse, in ein schöner, modern.

### Laden

mit groß. Schaufenster per sof. od. später zu vermieten. Derselbe würde sich infolge seiner günstigen Lage (bis-a-vis Leffingstrasse, Postamt und Gutenbergsplatz) vorzugsweise für eine Buchhandlung oder auch für ein feineres Freizeiteinrichtung eignen. Zu erfragen ebendortselbst im Konditorladen oder Kriegerstrasse 162 im Büro. 18008\*

### Schönes Büro

in bester, reicher Lage Kriegerstrasse 225, 2 Treppen.  
 Zu erf. 2. Stod. 338690

### Schöne geräumige Werkstätte

in der Kriegerstr. 75, für jeden Zweck sehr geeignet, per sofort oder später billig zu vermieten. Näheres bei **J. Ettlinger & Wormser, Kriegerstrasse 79. 18580\***

### Kriegsstrasse 12,

nahe dem Hauptbahnhof, ist eine große 6 Zimmerwohnung mit allem Zubehör, Gas, elektr. Licht im 2. Stod auf 1. April 1912 zu vermieten. Rab. im 2. Stod. 18970

### 5 Zimmer-

Wohnung, Kaiserstr. 247, 2 Tr. (Kriegerplatz) zu vermieten. Zu erf. im 2. St. daj. 19063

### Wohnungen zu vermieten.

Durlacher Allee 19 u. 21 sind sehr schöne Wohnungen mit 3, 4 u. 5 Zimmer, Bad und Zubehör, bei 1. April 1912 zu vermieten. Näheres Durlacher Allee 21, 4. St. 19355

### An der Nähe der neuen Artillerie- und Telegraphen-Kaserne,

in meinem Neubau 4 wohnstrasse 22, geräumig, mod. 3, 4 oder mehr Zimmerwohnungen mit Bad, Dampfheizung, Garten und reichlichem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Beste Lage zum Zimmervermieten. 332093.10.8  
 Näheres im 1. Stod links ober Kriegerstrasse 31, vortiere links.

### Belgienstrasse 25

im 3. Stod sofort eine schöne Zimmer-Wohnung mit Gartenanteil zu vermieten. 18583\*

### Erbsprinzenstrasse 24, 4. St.

4-5 Zimmer samt Zubehör, per sofort oder später. Zu erfragen dabeilbst. Büro vortiere. 18364\*

### 2 Zimmerwohnung zu verm.

3.1 Bachstrasse 52, 4. St. 338946

### Maniarde, leer mit Kochofen

nebst Kammer, sofort zu vermieten. 338445.3.3  
 Adlerstrasse 24, 3. Stod.

### Bachstrasse 32 ist im 1. Stod eine

schöne, bei Neuzeit entsprechende 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Speisekammer, Mädchenzimmer, wegen rascher Verlesung eines Beamten per 1. Februar 1912 od. später zu vermieten. 18409\*  
 Näheres dabeilbst oder bei **L. Kappler, Malermeister, Kuisenstrasse 62, Telefon 2020.**

### Gute Durlacherallee und Gottes-

ackerstrasse 1 ist eine schöne große 5 Zimmerwohnung, neu hergerichtet, mit Balkon, Bad, Man-  
 jarde und Keller per sofort oder später zu vermieten. 338159  
 Näheres 1. Stod.

### Rüppurrerstrasse 40 ist auf April

od. früher eine freundl. Wohn-, bestehend in 3 groß. u. 1 kl. 3. nebst Zub. zu verm. Näheres im Laden dabeilbst. 338944

### Scheffelstrasse 6 ist der 4. Stod mit

5 Zimmer u. Zubehör auf 1. Januar oder später zu vermieten. Zu erf. 2. Stod. 338690

### Waldenstrasse 17, 1. Stod und

Seifenweinstr. 29, 3. Stod ist eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Zubehör auf sofort od. später zu vermieten. Näheres im 18161\*  
 Zu erfragen Rudolfstr. 9, 2. St.

### Belienstrasse 27 auf 1. Februar

2 Wohnungen von je 3 Zimmern u. Zubehör zu vermieten. Rab. 11. Stod dabeilbst. 338240

### Waldenstrasse 31 ist im 3. Stod eine

schöne Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. März oder später zu vermieten. Näheres im Laden 338809.2.1

## Privat-Wittwe u. Abend-

einige Herren teilnehmen. 338613  
 22 Kronenstr. 12, 3 Trepp. hoch.  
 Amalienstrasse 20, III. Stod.

## Academiestr. 32, 1 Tr., ist schön

mobiliertes Zimmer sofort zu vermieten. 338889

## Kugartenstrasse 55, IV., ist möbl.

Maniardenzimmer per sofort od. 1. Januar zu vermieten. 338904

## Bernhardstr. 8, III., rechts, ist helles,

gut mobilitertes Wohn- u. Schlaf-zimmer, ohne vis-a-vis, bei ruh. Kammer an besseren soliden Herrn zu vermieten. 338778.3.3

## Vartenstr. 40, eine Tr. hoch, ist auf

1. Januar od. früher ein gut möbl. Zimmer an eine gebild. Dame zu vermieten. 338836.2.2

## Vartenstrasse 40, III., ist ein gut

möbl. Zimmer auf 15. Dez. an besseren Herrn oder Fräulein zu vermieten. 338816

## Kaiserstrasse 135, 2 Treppen, beim

Marktplat, sind 2 schöne möbl. Zimmer sofort od. später zu vermieten. 338753

## Kaiserstrasse 21, III., gut mobilitert,

geräumiges Zimmer zu vermieten. 3 Treppen. 338828

## Kriegerstrasse 8, 3 Treppen, links,

sind 2 freundl. möbl. Zimmer, ohne vis-a-vis, einzeln oder zusammen, sofort oder später zu vermieten. 338810

## Seavolstr. 15, 3. St., sind ein schön

möbl. Zimmer u. möbl. Manjarde, beide mit guter Pension, einzeln zu vermieten. 338168.4.

## Waldenstrasse 41, III., gut möbl.

heiß. Zimmer sof.-a. verm. 338916

## Miet-Gesuche

Schöne, große 2 Zimmerwohnung mit Manjarde in nur neuem, ruhigem Hause von 2 besseren Damen für 1. April 1912 gesucht. Offert mit Preisangabe erbeten unter Nr. 338820 an die Expedition der „Badischen Presse“.

## Beamter, (Dauermieter) sucht

auf 1. April 1912 schöne geräumige 2 Zimmerwohnung mit Zubehör in gutem Hause. Lage Marktplat bis Veldenstrasse. Offerten mit Preis sub. Briefe 338892 an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Beamter, (Dauermieter) sucht

auf 1. April 1912 schöne geräumige 2 Zimmerwohnung mit Zubehör in gutem Hause. Lage Marktplat bis Veldenstrasse. Offerten mit Preis sub. Briefe 338892 an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Beamter, (Dauermieter) sucht

auf 1. April 1912 schöne geräumige 2 Zimmerwohnung mit Zubehör in gutem Hause. Lage Marktplat bis Veldenstrasse. Offerten mit Preis sub. Briefe 338892 an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Beamter, (Dauermieter) sucht

auf 1. April 1912 schöne geräumige 2 Zimmerwohnung mit Zubehör in gutem Hause. Lage Marktplat bis Veldenstrasse. Offerten mit Preis sub. Briefe 338892 an die Exped. der „Bad. Presse“.

# Preiswerte Weihnachts-Geschenke

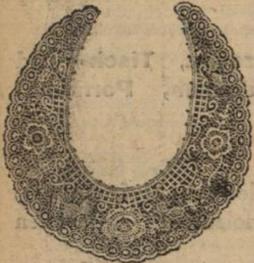
in allen Abteilungen.

Kostenlose Zustellung nach allen Orten unserer Automobillinien. — Bei Post- und Bahnsendungen vergüten wir für Waren im Betrage von je 20 Mark 50 Pfg. für Porto.

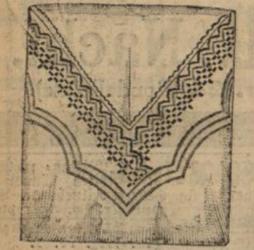
Bis Weihnachten Sonntags bis 8 Uhr abends geöffnet.



**Tüllbluse**, wie Abbildg., auf Tüll gearbeitet . . . 4.90  
**Abend-Capes** mit imit. Moufflonbesatz . . . 8.50  
**Seiden-Bluse**, einfarbig auf Futter, mit Jabot . . . 6.75



**Spachtel-Kragen**, wie Abbildung . . . 1.75  
**Imit. Macramé-Kragen**, Kimonoform . . . 1.35, 3.—  
**Maria Antoinette-Fichus**, Batist, mit Spitzen . . . 3.75



**Taghemd** mit gediegener Stickereigarnitur, wie Abbildung . . . 2.90  
**Beinkleid**, weite Form, elegant garniert . . . 2.90  
**Taghemd** mit Madeira-Passe . . . 1.95  
**Unterrock** mit hohem Stickereivolant . . . 3.65

**Herren-Artikel**  
**Herrenhut**, Haarfilz, steif 4.25  
**Garnitur: Selbstbinder, Hosenträger, Sockenhalter**, zusammen passend . . . zus. 4.25



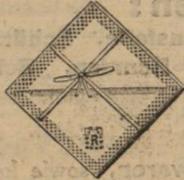
**Oberhemd**, wie Abbildg., farb. Percal, m. Mansch. St. 3.90  
**Oberhemd**, weiss, Piqué mit Falten, weich Stück 3.90



**Aeroplanschleifen**, wie Abbildg., aus Tüll, mit Spitze u. schwarzer Samtschleife . . . 95 S.  
**Aeroplanschleifen**, doppelt Tüll m. Spitze 1.25 1.95

## Taschentücher

**Kindertücher** mit Kante . . . 1/2 Dtzd. 55 S.  
**Herrentücher** gebrauchsfert. 1/2 Dtzd. 90 S. 1.50  
**Herrentücher**, gebrauchsfertig mit handgestickten Buchstaben . . . 1/2 Dtzd. 2.10

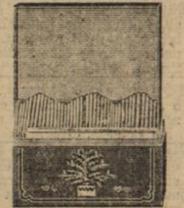


**Batist-Tücher** mit farbiger Kante u. Buchstaben, wie Abbildg. 1/2 Dtzd. 1.80  
**Batist-Tücher** Reinleinen, mit handgestickten Buchstaben . . . 1/2 Dtzd. 3.25  
**Seidentücher** Stück 30 65 S. 1.20



**Regenschirm „Favorite“** wie Abbildg., Halbseide St. 4.50  
**„Tessin“ Herren- und Damenschirm**, Halbseide mit Seidenfutteral . . . St. 6.75  
**„Astoria“ farb. Damenschirm**, elegant garniert St. 5.90  
**„Record“ Stockschilder** imit. Lederfutteral . . . St. 5.25

**Füllfederhalter** mit 14 kar. Goldfeder 2.35 3.25  
 mit 14 kar. Goldfeder, in Qual. m. Sicherheitsverschluss . . . 8.25 9.25



**Ausstattungs-Kassette** wie Abbildg., mit Briefpapier und Bogen 1.10  
**Ausstattungs-Kassetten** mit feiner Füllung 1.75 3.25  
**Kassette** farbig imitiert Leinenpapier mit Futter . . . 95 S.  
**Monogramm-Prägung** für Briefpapier.

## Decken und Teppiche

**Erbstül-Bettdecken** f. 2 Betten Stück 9.50 15.— 19.—  
**Plüsch- u. Tuch-Tischdecken** St. 11.— 15.— 21.—  
**Bettvorlagen**, verschiedene Qualitäten St. 1.30 3.50 4.75  
**Granit-Linoleum-Teppiche**, 2 Grössen St. 14.50 17.50  
**Reise-Decken** . . . Stück 5.50 8.— 13.50

## Roben im Carton

**Robe**, 6 Meter Hauskleiderstoff . . . 4.50 5.00  
**Robe**, 6 Meter Kleiderstoff, auch schwarz . . . 5.90 6.50 9.80  
**Bluse**, Coupon = 2 1/2 Meter . . . Stück 95 1.35 1.65 1.95



## Damen- und Herren-Stiefel

erprobte Fabrikate  
Garantie für gutes Tragen

Einheitspreise:

7.25 8.75 10.50  
 12.50 15.50 17.50  
 Hussia



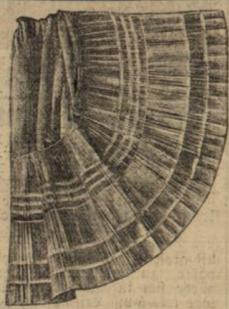
**Rasier-Garnitur** vernickelt wie Abbildg. 1.15  
 mit grossem Spiegel 1.85 2.50  
 4.75

**Rasier-Apparat** ff. versilb., mit 6 Kling. in vernickeltem Etui 3.75

## Seide und Samt

**Blusen-Seide** Meter 95 S. 1.40 2.45  
**Kostüme-Samt** ca. 55 cm br. Mtr. 3.20 4.20  
**Kostüme-Samt** ca. 70 cm br. Mtr. 5.50 8.50  
**Seal-Plüsch** für Mäntel ca. 120 cm br. Meter 19.50

4 Posten  
**Kleiderstoffe** Mtr. 90 S. 1.30 1.85 2.25



**Trikot-Unterrock**, wie Abbildung, mit Moirette-Volan, in vielen Farben. . . 5.75

**Tuch-Unterrock** mit Samt-Volant und Tressenbesatz . . . 7.75

**Servier-Kleider** in schönen Formen und guten Qualitäten 4.50, 7.50



**Tannenzapfen** als Nadelkissen 40, 75 S.  
**Baumstamm** für Hutnadeln 75 S.  
**Pilz** mit Blatt 50 S.

**Peddigrohr - Sessel** neue Formen 10.50 13.— 16.50



**Klappstuhl**, mit selbsttätiger Spreizvorrichtg., wie Abbildg. 9.50

## Kaffee- u. Tee-Gedecke

mit 6 Servietten 3.— 4.80  
 mit 12 Servietten von 9.— an  
 2 Posten **Tischtücher**, halblein, ca. 180/180 2.10 ca. 180/165 2.75



**Damen-Leder-Taschen**, wie Abbildg. Stück 3.75 5.75  
**Damen-Ueberschlagtaschen**, moderne Form 2.75 4.50 6.75  
**Samt-Taschen** 2.25 4.50 6.50



**Klassiker**, Leinenband, wie Abbildg., Schiller, Göthe, Heine, Hauff, Körner etc. . . . . Band 1.25  
**Schiller u. Göthe**, groß. Format, Leinenband, 2 Bände 3.00  
**Märchenbücher** Grimm, Andersen, Bechstein, Hauff, Stück 55 95 S. 1.25

**Beliebte Jugendschriften** M. v. Felsenck, Ott. Wildermuth, Clara Nast. . . 1.25 1.75 2.25

**Bilderbücher**, unzerreißbar St. 8 15 25 50 75 S. bis 2.—

**Malbücher** Stück 15 25 50 S. 1.—

**Davidis Kochbuch** 95 S. 1.45

**Mauterers Kochbuch** die praktische Reformküche 1.20 2.—

## Näh-Kästen

mit Füllung, wie Abbildg. je nach Größe 1.15 1.85 2.25



**Näh-Kästen** gefüllt, mit Einsatz 3.75 4.50 5.50



**Service**, vierteilig, Messing, vernickelt, wie Abbildung . . . 8.50  
**Torten-Platten**, Majolika-Einlage . . . . . 2.90  
**Bier-Service**, vernickelt, 7 teilig . . . . . 2.90  
**Tisch-Schaukeln** mit Besen, vernickelt . . . 1.10 2.90



**Blusen-Schürze** wie Abbildg., auch türk. gemusst. 1.95  
**Hausschürze** la Ging-ham, ca. 140 cm weit . . . 1.25  
**Prinzesskleiderschürze** türk. Satin m. Russ.-Ärmel 3.90  
**Weisse Zierträgerschürze** mit Stickerei durch- 1.25, 1.95 garniert



**Damen-Handschuhe** la Flor, wie Abbildg., Paar 1.75  
 reine Seide, mit Musquetaire, 12 Knopf lang, Paar 2.50  
 16 Knopf lang, Paar 2.95  
**Damen-Glacsés** „Venus“, la Lammleder, Paar 1.95  
 „Grazie“, la Ziegenleder, Paar 2.95

**Schreibtisch-Uhr** (wie Abbildg.) gutes Werk, imitiert Stahl 8.50

**Stand-Uhr** mit gut. 8 Tagewerk imit. Stahl 21.—

**Schreibzeug** imit. Stahl . . . 2.50 3.25

**Schreibzeug** imit. Stahl, 2 teilig 6.75 9.—



**Obstschale**, wie Abbildung, m. geschliffenem Glaseinsatz vernickelt . . . . . 3.45  
 versilbert . . . . . 4.45



**Teppichkehrmaschine** wie Abbildung . . . . . 9.50

# Hermann Tietz.